

## Vorwort

Mit einem Anteil von mehr als 10% an der Bruttowertschöpfung ist die Tourismusbranche in M-V ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Landes- und Kommunalpolitik. Die hervorragenden natürlichen und kulturhistorischen Ressourcen, der zunehmende Ausbau der touristischen Infrastruktur sowie die Weiterentwicklung und Differenzierung der Tourismusangebote führten in den letzten Jahren zu den höchsten Zuwachsraten aller Bundesländer in diesem Bereich.

Insbesondere in den ländlichen Räumen ist der Tourismus ein wichtiger Erwerbszweig mit Synergieeffekten auch für andere Wirtschafts- und Dienstleistungsbereiche. Deshalb ist es gerade hier erforderlich, das Angebot an landschaftsgebundenen Erholungsformen zu erweitern.

Eine Zielgruppe für eine attraktive Form der Freizeitbetätigung und Urlaubsgestaltung von wachsender Bedeutung sind dabei die Radfahrer. Sie folgen dem Trend nach aktiver Erholung in Natur und Landschaft und verhalten sich gegenüber dem motorisierten Tourismus ausgesprochen umweltschonend. Darüber hinaus geben Radtouristen entsprechend einer Studie des ADFC ca. 20 % mehr Geld aus als andere Urlauber.

Mecklenburg-Vorpommern und hierbei insbesondere auch Westmecklenburg eignen sich aufgrund der hervorragenden Naturraumpotenziale, der geringen Besiedlung und vor allem auch wegen der geomorphologischen Verhältnisse (geringe Höhenunterschiede) in besonderem Maße für den Radtourismus - sowohl für die Radsportler als auch für Familien mit Kindern – und für Naherholer. Dadurch wurde unser Land zu einer der beliebtesten Radlerregionen Deutschlands mit erheblichen Wachstums-potenzialen, die es zielorientiert zu nutzen und planmäßig weiterzuentwickeln gilt.

In den letzten Jahren gab es bereits vielfältige Initiativen auf landes- und kommunaler Ebene sowie bei den interessenvertretenden Verbänden zum Ausbau, zur Beschilderung und der öffentlichkeitswirksamen Vermarktung von Radwegen und Touren. Es handelte sich insbesondere auf lokaler Ebene jedoch in der Regel um unkoordinierte Einzelaktionen ohne höhere Gesamteffizienz. Der Regionale Planungsverband Westmecklenburg sah deshalb hieraus schlussfolgernd einen besonderen Handlungsbedarf für eine regionale Gesamtkonzeption als Grundlage für ein abgestimmtes Vorgehen und für einen planmäßigen Einsatz finanzieller Mittel einschließlich von Fördermitteln.

Mit dem vorliegenden Radwegekonzept für Westmecklenburg sollen innerhalb der Gebietskörperschaften abgestimmte Voraussetzungen und Planungsgrundlagen geschaffen werden, um das Netz der Radwanderwege qualitativ und quantitativ zu verbessern und kreisübergreifend durch Regionale Radwanderwege zu verknüpfen. Auf dieser Grundlage sollen gleichzeitig touristenfreundliche regional bedeutsame Radtouren als Tages- bzw. Halbtagestouren, die zu den wichtigsten touristischen Sehenswürdigkeiten und schönsten Landschaftsteilen Westmecklenburgs führen, ausgewiesen, ausgebaut, beschildert, beschrieben und beworben werden.



Rolf Christiansen  
Verbandsvorsitzender



## **REGIONALES RADWEGEKONZEPT WESTMECKLENBURG**

<b>1. Aufgabenstellung und Zielsetzung .....</b>	<b>3</b>
<b>2. Vorgehensweise .....</b>	<b>4</b>
<b>3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren .....</b>	<b>6</b>
3.1. Regionale Radwanderwege.....	6
3.1.1. Kriterien zur Bestimmung der Regionalen Radwanderwege.....	6
3.1.2. Wegeführung und Begründung .....	8
3.2. Regional bedeutsame Radtouren .....	15
3.2.1. Kriterien für die Ausweisung regional bedeutsamer Radtouren .....	15
3.2.2. Tourenverlauf und Kurzcharakteristik.....	16
3.3. Zustandsanalyse und überschlägliche Ermittlung des Aufwandes für Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen .....	31
3.4. Zusammenfassung der Planungsergebnisse .....	42
<b>4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes .....</b>	<b>44</b>
4.1. Beschilderung .....	44
4.2. Straßenbegleitende Radwege an Bundes- und Landesstraßen.....	45
4.3. Finanzierung und Organisationsstruktur .....	50
4.4. Vermarktung / Freizeitkarte.....	51
4.5. Entwicklung des Produktes „Radtourismus“.....	51

### **Anlagen**

Anlage 1	Übersichtskarte der Region Westmecklenburg
Anlage 1a	Landkreis Ludwigslust
Anlage 1b	Landkreis Nordwestmecklenburg
Anlage 1c	Landkreis Parchim
Anlage 2	Streckenverlauf und Vernetzung der Regionalen Radwanderwege



## 1. Aufgabenstellung und Zielsetzung

Bereits im Jahre 2000 hatte sich die Arbeitsgemeinschaft für Urlaub und Freizeit auf dem Lande M-V e.V. (AGUFL) im Rahmen eines Projektes der EU-Gemeinschaftsinitiative zur Entwicklung des Ostseeraumes Interreg II C das Ziel gesetzt, mit den Ämtern für Raumordnung und Landesplanung als Projektpartner einen "Beitrag zur Raumentwicklung in benachteiligten, ländlichen Gebieten durch lokale, regionale und transnationale Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen für den Tourismus" zu leisten. Innerhalb dieses Projektes wurde in Westmecklenburg ein Regionales Radwegekonzept erarbeitet.

Der RPV Westmecklenburg nahm sich dieser Initiative an und beauftragte seine Geschäftsstelle – das Amt für Raumordnung und Landesplanung (AfRL) - den Arbeitsprozess intensiv fachlich zu begleiten und die in Abstimmung mit der AGUFL auf SAM-Basis beschäftigte Projektmitarbeiterin zu unterstützen.

Auf seiner 30. Sitzung am 04.10.2001 beauftragte der Vorstand des RPV die zur Erledigung des Auftrages gebildete Arbeitsgruppe „Radwege“, ein Regionales Radwegekonzept für Westmecklenburg zu entwerfen und dieses den Verbandsgremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Damit sollten einerseits das weitmaschige landesweite Radfernwegenetz auf regionaler Ebene sinnvoll ergänzt und zum anderen die wichtigsten Tourismusräume besser erschlossen sowie miteinander vernetzt werden.

Auf dieser Grundlage sollen die Ausbau- und Instandsetzungsmaßnahmen der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren entsprechend den Qualitätsanforderungen des ADFC ermittelt und prioritär geordnet werden mit dem Ziel, hierfür sowie für die Beschilderung der Radwege entsprechende Förderungen beim Land zu beantragen.

Weiterhin ist vorgesehen, die attraktivsten Streckenabschnitte zu familien- und tourismusfreundlichen Tages- und Halbtagestouren zusammenzufassen, zu beschreiben, zu beschildern und zu vermarkten.

**Hauptziel des Regionalen Radwegekonzeptes ist es, eine insbesondere mit der kommunalen Ebene abgestimmte und akzeptierte Planungsgrundlage zum koordinierten Ausbau der Radwanderwege einschließlich ihrer Beschilderung, zum konzentrierten Einsatz finanzieller Mittel und zur einheitlichen Vermarktung des Produktes Radtourismus zu schaffen.**

## 2. Vorgehensweise

*Die Konzepterarbeitung erfolgte in folgenden Arbeitsschritten:*

- Zur Sicherung einer weitestgehenden Akzeptanz und möglichst frühzeitigen Einbindung der kommunalen Ebene in die Konzepterarbeitung wurden die Verwaltungsämter und amtsfreien Gemeinden der Landkreise Ludwigslust und Parchim gebeten, eigene Vorstellungen zur Ausweisung der Regionalen Radwanderwege zu entwickeln und diese auf vorbereiteten Kartenausschnitten in Verbindung mit Aussagen zum Zustand, zur Beschilderung und zum Verkehrsaufkommen dem AfRL Westmecklenburg zur Kenntnis zu geben.

Der Landkreis Nordwestmecklenburg wurde aus der Untersuchung ausgeklammert, da er ein eigenes Rad- und Reitwegekonzept in Auftrag gegeben hatte und eine Abstimmung mit den Ämtern und amtsfreien Gemeinden über das zuständige Planungsbüro bereits erfolgt war.

- Die Ergebnisse der umfangreichen Zuarbeiten wurden grafisch aufbereitet und zusammenfassend auf einem Arbeitstreffen zum Thema "Rad- und Wanderwege in Westmecklenburg" im Juni 2000 auf dem Töpferhof in Hohenwoos ( LK Ludwigslust) mit dem Ziel vorgestellt, möglichst viele Akteure aus der Region für die Mitwirkung am Konzept zu gewinnen und das Anliegen eines bedarfsgerechten Ausbaus der Radwege und ihr Vernetzungserfordernis innerhalb und zwischen den Planungsregionen deutlich zu machen.

Die Veranstaltung zeigte ein breites Interesse bei den kommunalen Gebietskörperschaften sowie beim Regionalen Tourismusverband, Planungsbüros, dem Arbeitsamt, dem Norddeutschen Wanderbund und weiteren Entscheidungsträgern. Dem Vorhaben, eine Radwegekonzeption für die Region Westmecklenburg zu erstellen, wurde allseitig zugestimmt und die Bildung einer "AG Radwege" als Steuerungsgruppe beschlossen.

- Im September 2000 konstituierte sich die AG „Radwege“ unter Leitung des AfRL Westmecklenburg und mit Beteiligung von Vertretern der Planungsämter bzw. der Tourismusverantwortlichen aller verbandsangehörigen Gebietskörperschaften der Region (Landkreise Ludwigslust, Nordwestmecklenburg und Parchim sowie die kreisfreien Städte Landeshauptstadt Schwerin und Hansestadt Wismar) und jeweils eines Vertreters des Wirtschaftsministeriums, des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V. und des ADFC mit dem Ziel, gemeinsam ein Regionales Radwegekonzept zu erarbeiten.
- Als erster Schritt wurde auf der Grundlage der Zuarbeiten der Ämter und Gemeinden ein Vorschlagsnetz für Regionale Radwanderwege entwickelt. Zur Sicherung eines einheitlichen Vorgehens war es dazu notwendig, Kriterien zur Bestimmung Regionaler Radwanderwege zu erarbeiten und innerhalb der AG abzustimmen. Diese sind unter Punkt 3.1.1. dargestellt. Im Zuge der Erarbeitung des Vorschlagnetzes wurden die Strecken weitestgehend abgefahren. Das gemeinsam erarbeitete und innerhalb der AG abgestimmte Vorschlagsnetz wurde anschließend den Bau- und Umweltämtern der jeweiligen Gebietskörperschaften zur Stellungnahme vorgelegt. Die vorgebrachten Änderungs- und Ergänzungshinweise sind nach sorgfältiger Prüfung in die Abwägungsdokumentation eingeflossen.

- Als weiterer wesentlicher Bestandteil der Konzeption wurden die regional bedeutsamen Radtouren in Form von touristisch attraktiven Halbtages- und Tages-touren unter Berücksichtigung schon bestehender und zum Teil ausgeschilderter Touren in enger Zusammenarbeit mit den berührten Kommunen bestimmt. Dazu wurden auch hierfür eigene Kriterien entwickelt und innerhalb der AG abgestimmt. Sie werden unter Punkt 3.2.1. dargestellt. Zur Sicherung einer angemessenen, regional ausgewogenen Tourenplanung wurde vereinbart, pro Landkreis ca. 10 regional bedeutsame Touren in das Konzept aufzunehmen.

Mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg sowie dem ausführenden Planungsbüro erfolgte in enger Zusammenarbeit eine Abstimmung zu den Regionalen Wegen und Touren, um hinsichtlich der Integration der kreislichen Planungsergebnisse in das Gesamtkonzept Übereinstimmung zu gewährleisten.

- Um einen realistischen Überblick über den Zustand der Regionalen Radwanderwege und der weiteren tourenbildenden Radwege sowie den sich daraus ergebenden Instandsetzungs- und Ausbaubedarf zu erhalten, wurden alle Wegeabschnitte einheitlich bewertet und die Ergebnisse zusammengestellt. Die umfangreiche und aufwändige Bewertung der Radwege erfolgte zum großen Teil durch die AG-Mitglieder mit Unterstützung des ADFC, der Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Ludwigslust und von Beschäftigungsgesellschaften.
- Im April 2001 wurde das Beteiligungsverfahren zum Entwurf des Regionalen Radwegekonzeptes eröffnet. Die Beteiligten waren gebeten, anhand digitalisierter Kartenausschnitte den Entwurf des Konzeptes im Rahmen ihrer jeweils wahrzunehmenden Belange zu beurteilen bzw. Änderungs- oder Ergänzungshinweise dem AfRL Westmecklenburg mitzuteilen. Beteiligt wurden alle Ämter und Gemeinden der Landkreise Ludwigslust und Parchim sowie ausgewählte Träger öffentlicher Belange. Eine genaue Auflistung aller Beteiligten ist in der als Anlage beigefügten Abwägungsdokumentation enthalten.
- Die zahlreich eingegangenen Hinweise und Ergänzungsvorschläge zum Entwurf des Konzeptes wurden durch das AfRL mit den jeweiligen Landkreisen gemeinsam abgewogen. Im Landkreis Ludwigslust ergaben sich aufgrund vielfältiger Anregungen und Hinweise z. T. erhebliche Veränderungen in der Wegeführung der vorgeschlagenen Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren. Im Zuge einer Abstimmungsberatung mit den betroffenen Ämtern und amtsfreien Gemeinden wurde beschlossen, den von größeren Änderungen betroffenen Kommunen in einer 2. Beteiligungsrunde erneut Gelegenheit zur Stellungnahme bis 31.01.2002 zu geben.
- In der Abwägungsdokumentation sind alle abwägungsfähigen Hinweise aufgeführt. Für Vorschläge, die im Ergebnis der Abwägung nicht berücksichtigt werden konnten, wurde eine kurze Begründung dazu gegeben. Das Ergebnis der Abwägung wurde dem Entwurf des Regionalen Radwegekonzeptes zugrunde gelegt. Weitere Arbeitsschritte, die insbesondere schon die Vorbereitung erster Umsetzungsmaßnahmen beinhalten, sind den Ausführungen unter Punkt 4 zu entnehmen.

### **3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren**

#### **3.1. Regionale Radwanderwege**

##### **3.1.1. Kriterien zur Bestimmung der Regionalen Radwanderwege**

*Regionale Radwanderwege sind ganzjährig befahrbare, gesondert gekennzeichnete Wege, die überwiegend dem Fahrradverkehr dienen, für die touristische Erschließung der Region von überörtlicher Bedeutung und innerhalb der Region Westmecklenburg abgestimmt sind.*

*Sie verbinden aus regionaler Sicht das Netz der lokalen Radwanderwege der Gemeinden mit den Radfernwegen des Landes und sind überwiegend Grundlage für die Ausweisung von regional bedeutsamen Radtouren (Halbtages- und Tagestouren). Gemeinsam mit den Radfernwegen bilden die Regionalen Radwanderwege das Grundnetz der Radwanderwege Westmecklenburgs.*

Zur Bestimmung der Regionalen Radwanderwege wurden für Westmecklenburg folgende Kriterien entwickelt:

#### **1. Ergänzung und Verknüpfung des Radfernwegenetzes aus regionaler Sicht**

Die fünf durch Westmecklenburg verlaufenden Radfernwege (RFW) des Landes (Nr. 1 – Ostsee-RFW, Nr. 8 - Elbe-Ostsee-RFW, Nr. 9 - RFW Ehemalige deutsch-deutsche Grenze, Nr. 10 – RFW Mecklenburgische Seenplatte - Lewitz, Nr. 11 - RFW Schweriner See-Warnowtal) sowie der teilweise darauf verlaufende Mecklenburgische Seen - Radweg bilden innerhalb Westmecklenburgs mit 457 km ein sehr weitmaschiges Netz. Unter Berücksichtigung der weiteren Kriterien sind die RFW enger miteinander zu verknüpfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die RFW gemeinsam mit den Regionalen Radwanderwegen das Grundnetz für regional bedeutsame Radtouren bilden, die als Tages- bzw. Halbtagesfahrten auszurichten sind.

#### **2. Verbindung der wichtigsten Siedlungszentren innerhalb der Region untereinander sowie mit regional bedeutsamen Zielen der Nachbarregionen**

Hiernach sind die wichtigsten Zentralorte der Region, insbesondere das Oberzentrum Schwerin, die Mittelzentren Wismar und Parchim sowie die Mittelzentren mit Teilfunktionen Ludwigslust, Hagenow, Grevesmühlen und weitere wichtige Zentralorte wie z.B. Boizenburg in das regionale Netz einzubeziehen, um damit die wichtigsten Handels- und Kulturzentren der Region auch für den Radtouristen zu erschließen. Darüber hinaus sind auch wichtige regional bedeutsame Ziele und Siedlungszentren der Nachbarregionen und der angrenzenden Bundesländer an das Regionale Radwanderwegenetz anzubinden.

#### **3. Verknüpfung und Erschließung von regionalen Fremdenverkehrs- und Naherholungsräumen sowie von Orten des Städte- und Kulturtourismus der Region**

Im Regionalen Raumordnungsprogramm Westmecklenburg wurden entsprechend ihrer touristischen Bedeutung Fremdenverkehrsschwerpunkträume, Fremdenverkehrsentwicklungsräume und im Umland von Schwerin, Wismar und Lübeck sowie im Schaalseegebiet Naherholungsräume ausgewiesen, die es durch das Regionale Radwanderwegenetz zu erschließen und miteinander zu

verknüpfen gilt. Darüber hinaus sind die wichtigsten Orte des Städte- und Kulturtourismus der Region Schwerin, Wismar, Parchim, Ludwigslust, Grabow, Dömitz und Neustadt-Glewe an das Regionale Radwanderwegenetz anzuschließen.

#### 4. **Erschließung regional bedeutsamer Sehenswürdigkeiten**

Dem Radfahrer sollen die wichtigsten touristischen Ziele der Region, wie historische Bauwerke (z.B. Schlösser, Gutshäuser, Kirchen), Parkanlagen, Museen, technische Denkmäler und Bodendenkmäler usw. erschlossen werden.

#### 5. **Wegeführung in landschaftlich attraktiven Gebieten**

Die reichen Naturraumpotenziale Westmecklenburgs sind dem Radwanderer zu erschließen. Deshalb ist bei der Wegeauswahl vor allem darauf zu achten, die reizvollsten Landschaftsteile wie Naturparke und Landschaftsschutzgebiete einzubeziehen und dabei insbesondere die Wälder und zahlreichen Seen zu berücksichtigen.

#### 6. **Vorrangige Nutzung bereits ausgebauter Radwege und Meidung stark befahrener Straßen**

Um den Aufwand für den Ausbau der Regionalen Radwanderwege möglichst gering zu halten, sind bei der Netzgestaltung vorhandene Radwege weitestgehend zu berücksichtigen. Eine Mitnutzung von klassifizierten Straßen mit vertretbarer Verkehrsbelastung ist aus ökonomischen Gründen nicht vermeidbar. Stark befahrene Bundes- und Landesstraßen sind jedoch zu meiden.

#### 7. **Berücksichtigung von Anschlussmöglichkeiten an den ÖPNV und Integration von Bahnhaltdepunkten ins Radwegenetz**

Um für die Radtouristen, insbesondere auch Tagesausflügler, günstige Voraussetzungen zu schaffen, mit dem ÖPNV - vor allem mit der Bahn - anreisen zu können, sind die Haltepunkte möglichst in das regionale Netz zu integrieren.

#### 8. **Einbeziehung der touristischen Infrastruktur bei der Netzgestaltung**

Die vorhandene touristische Infrastruktur, insbesondere des Ländlichen Raumes der Region, wie Gaststätten, Übernachtungsmöglichkeiten, Serviceeinrichtungen, Freizeitangebote usw. sind möglichst zu berücksichtigen.

#### 9. **Verknüpfung mit vorhandenen bzw. geplanten Radwegen in angrenzenden Regionen/Bundesländern**

Das Radwegenetz der angrenzenden Regionen und ihre Planungen sind weitestgehend zu berücksichtigen und abzustimmen, um eine optimale Vernetzung zu sichern.

#### 10. **Bewertung des Ausbauszustandes der Regionalen Radwanderwege**

Vorhandene gut ausgebauten Radwege sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen, um Parallelführungen zu vermeiden und den Aufwand für Instandsetzungen bzw. für den Neubau zu minimieren.

### 3.1.2. Wegeführung und Begründung

In der nachfolgenden Tabelle sind in der Streckenbezeichnung der Regionalen Radwanderwege die Anfangs- und Endorte sowie die Zentralen Orte benannt. Sind die Anfangs- bzw. Endorte der Regionalen Radwanderwege keine Zentralen Orte, sind sie kursiv geschrieben.

Orte in [ ] liegen außerhalb der Planungsregion Westmecklenburg. Die Kilometerangaben beziehen sich auf die Wege innerhalb der Planungsregion Westmecklenburg.

Der genaue Streckenverlauf mit allen berührten Orten sowie die Vernetzung der Regionalen Radwanderwege ist aus der Anlage 2 ersichtlich.

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
Stadt Schwerin/ LK NWM	<p><b>R 1: Schwerin – Grevesmühlen – Boltenhagen (54 km)</b></p> <p>Verbindung von der Landeshauptstadt Schwerin über die Kreisstadt Grevesmühlen (Mittelzentrum mit Teilfunktion) zum Seeheilbad Boltenhagen</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeshauptstadt Schwerin: historische Innenstadt mit Schloss, Schlossmuseum, Burg- und Schlossgarten, Staatliches Museum, Stadtgeschichtsmuseum, Mecklenburgisches Staatstheater, Schweriner Seen, Zoo, Technisches Landesmuseum, Weiße Flotte</li> <li>• LSG „Stepenitztal“ mit Cramoner See und Santower See (Bademöglichkeit)</li> <li>• Dorfkirchen in Cramon (1300) und Groß Eichsen</li> <li>• Grevesmühlen: Stadtkirche aus dem 14. Jh., Holländermühle</li> <li>• Seeheilbad Boltenhagen: Badestrand, Strandpromenade mit Seebrücke, Steilküste</li> </ul>
LK NWM	<p><b>R 2: Brüsewitz – Gadebusch – Steinmannshagen (23 km)</b></p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Schwerin – Boltenhagen (R1) und dem RFW Nr. 9 über die Radegast nach Gadebusch (Unterzentrum)</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rosenower Forst mit Theodor-Körner-Gedenkstätte und Naturlehrpfad</li> <li>• Gadebusch mit Stadtkirche aus dem 13. Jh., Rathaus, Renaissance-schloss, Heimatmuseum</li> <li>• Rauchhaus in Möllin</li> </ul>
LK NMW	<p><b>R 3: Sievershagen – Schönberg (22 km)</b></p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Schwerin – Boltenhagen (R1) und dem RFW Nr. 9 über die Radegast nach Schönberg (Unterzentrum)</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vitense Parber: restaurierte Scheunen, NSG „Radegasttal“</li> <li>• Schönberg mit Stadtkirche (14. Jh.), Heimat- und Freilichtmuseum</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
LK NWM	<p><b>R 4: Demern – Rehna – Vitense Parber (10 km)</b></p> <p>Verbindung zwischen dem RFW Nr. 9 und dem Regionalen Radwanderweg in Richtung Schönberg bzw. Schwerin (R1) über die Kleinstadt Rehna (Ländlicher Zentralort)</p> <p><i>Sehenswürdigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zahlreiche Fachwerkhäuser, klassizistisches Rathaus und Stadtkirche mit Klosteranlage aus dem 15. Jh. in Rehna</li> </ul>
LK NWM	<p><b>R 5: Dorf Mecklenburg – Neukloster – Strameuß (30 km)</b></p> <p>Anbindung an den RFW Nr. 8 bei Dorf Mecklenburg (Ländlicher Zentralort) über Neukloster (Unterzentrum) in Richtung Bad Doberan</p> <p><i>Sehenswürdigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dorf Mecklenburg: Burgwall der 1000-jährigen „Michelenburg“, Kirche aus dem 17. Jh., Holländermühle, Agrarmuseum</li> <li>• Neukloster: Klosterkirche aus dem 13. Jh., Holländermühle, Neuklostersee</li> </ul>
LK NWM	<p><b>R 6: Blowatz – Neuburg – Neukloster – Warin – Klein Labenz (35 km)</b></p> <p>Verbindung vom RFW 1 bei Blowatz (im Küstengebiet am Breitling) über Neuburg (Ländlicher Zentralort) mit den Kleinstädten Neukloster (Unterzentrum) und Warin (Ländlicher Zentralort) in Richtung Bützow</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg führt entlang des Farpener Stausees zum LSG "Seengebiet Warin – Neukloster" mit weitläufigen Waldgebieten und attraktiven Badeseen in Neukloster, Warin und Klein Labenz</li> <li>• Blowatz: romanisch-gotische Dorfkirche (13. Jh.) im Ortsteil Dreveskirchen</li> <li>• Gamehl: Herrenhaus</li> <li>• Goldebee: Backsteinkirche (15.Jh.)</li> <li>• Neukloster: Klosterkirche aus dem 13. Jh., Holländermühle</li> <li>• Warin: neugotische Stadtkirche</li> </ul>
LK NWM / LK PCH	<p><b>R 7: Hohen Viecheln – Flessenow (6 km)</b></p> <p>Dieser Weg verbindet die RFW Nr. 8 und 11 durch das LSG "Schweriner Seenlandschaft" und führt von Hohen Viecheln am Nordende des Schweriner Sees über das NSG "Die Döpe" zum ebenfalls am Schweriner See gelegenen Flessenow (Bademöglichkeit). Dadurch wird die Umfahrung des Schweriner Sees ermöglicht.</p> <p><i>Sehenswürdigkeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Backsteinkirche aus dem 14. Jh. in Hohen Viecheln</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
LK NWM	<p><b>R 8: Groß Strömkendorf - Insel Poel (6 km)</b></p> <p>Der Weg zweigt bei Groß Strömkendorf vom RFW Nr. 1 ab und führt auf die größte Insel in Mecklenburg.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Insel Poel ist Fremdenverkehrsschwerpunktraum und lockt mit natürlicher Vielfalt (Buchten, Dünen, Wiesen, Strände).</li> <li>• Kirchdorf: Hafen (Fahrgastschiffahrt nach Wismar), Backsteinkirche aus dem 13. Jh. auf dem alten Schlosswall, Heimatmuseum, Kurverwaltung</li> <li>• Timmendorf: Hafen, Leuchtturm</li> </ul>
Stadt Schwerin / LK LWL / LK NWM	<p><b>R 9: Schwerin - Zarrentin (47 km)</b></p> <p>Verbindung zwischen den RFW Nr. 8 und 9 von Schwerin durch das LSG "Dümmer See" und das BR "Schaalsee" nach Zarrentin (Ländlicher Zentralort)</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landeshauptstadt Schwerin: historische Innenstadt mit Schloss, Schlossmuseum, Burg- und Schlossgarten, Staatliches Museum, Stadtgeschichtsmuseum, Mecklenburgisches Staatstheater, Schweriner Seen, Zoo, Technisches Landesmuseum, Weiße Flotte</li> <li>• Obstplantagen zwischen Stralendorf und Boddin</li> <li>• Dümmer See, Woezer See, Schildetal, Schaalsee (Bademögl.)</li> <li>• Dorfkirchen in Wittenförden, Stralendorf, Döbbersen</li> <li>• in Zarrentin Klosterkirche, Fachwerkrahaus, Heimatmuseum, „Pahlhuus“ (Infozentrum für das BR Schaalsee), Moor- und Waldlehrpfad</li> </ul>
LK LWL	<p><b>R 10: Groß Laasch - Grabow - Steesow (26 km)</b></p> <p>Verbindung vom "Mecklenburgischen Seen-Radweg" bei Groß Laasch über Grabow (Unterzentrum) nach Lenzen in Brandenburg</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Weg führt durch umfangreiche Waldgebiete teilweise entlang der Müritz-Elde-Wasserstraße</li> <li>• in Grabow geschlossene Fachwerkbebauung (18. Jh.) in der Innenstadt, Stadtkirche aus dem 13. Jh., Heimatmuseum, Eldehafen</li> </ul>
LK LWL	<p><b>R 11: Boizenburg - Hagenow – Rastow - Mirow (75 km)</b></p> <p>Verbindung zwischen den RFW Nr. 9 und 8, die von der Elbestadt Boizenburg (Unterzentrum) durch den NP „Mecklenburgisches Elbetal“ nach Hagenow (Mittelzentrum mit Teilfunktionen) und weiter über Rastow (Ländlicher Zentralort) bis Mirow führt.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Boizenburg: historische Fachwerk-Innenstadt mit Rathaus (1711), Stadtkirche, Wallanlage mit Promenade, Elbehafen, Elbberg mit NP-Station und Ausblick auf die Elbe</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gothmann: altes Fischerdorf mit niederdeutschen Hallenhäusern, Binnendüne, Elbedeich</li> <li>• Bandekow: sehenswerte Bauernhäuser, Kirche</li> <li>• Dammereez: Gutsanlage mit wertvollem Landschaftspark</li> <li>• Hagenow: histor. Altstadt, neugotische Stadtkirche, Heimatmuseum</li> <li>• Kraak: Wildgehege, Autobahnsee mit Bademöglichkeit</li> </ul>
LK LWL	<p><b>R 12: Zarrentin - [Amt Neuhaus] - Lübtheen – Vielank</b> (46 km)</p> <p>Verbindung vom RFW Nr. 9 bei Zarrentin (Ländlicher Zentralort), dem Eingang zum BR „Schaalsee“, durch die Schaaleniederung und den NP „Mecklenburgisches Elbetal“ zum Mecklenburgischen Seen-Radweg bei Tripkau in Niedersachsen.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zarrentin: Klosterkirche, Fachwerkthaus, Heimatmuseum, „Pahlhuus“ (Infozentrum für das BR „Schaalsee“), Moor- und Waldlehrpfad, Bademöglichkeit im Schaalsee</li> <li>• Schaalmühle: Lehrpfad</li> <li>• Schildfeld: Irrgarten</li> <li>• schöne Allee von Marsow nach Dammereez</li> <li>• Dammereez: Gutsanlage mit wertvollem Landschaftspark</li> <li>• Neuhaus: Fachwerkhäuser, Heimatmuseum, Pfarrkirche</li> <li>• Lübtheen: Lindenstadt mit Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten wie die Stadtkirche, evt. Abstecher nach Probst Jesar (3 km) mit Badesees</li> <li>• Vielank: Rundlingsdorf, Gaststätte mit Brauerei</li> <li>• Tripkau: Fachwerkkirche</li> </ul>
LK LWL	<p><b>R 13: Lübtheen - Hagenow - Wittenburg - Tessin</b> (46 km)</p> <p>Dieser Weg verbindet die Regionalen Radwanderwege Schwerin – Zarrentin (R 9) sowie Boizenburg – Mirow (R 11) und Zarrentin – Mecklenburgischer Seen- Radweg (R 12). Er führt von Lübtheen (Ländlicher Zentralort) im NP „Mecklenburgisches Elbetal“ über Hagenow (Mittelzentrum mit Teilfunktionen) und Wittenburg (Unterzentrum).</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lübtheen: Lindenstadt mit Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten wie die Stadtkirche, evt. Abstecher nach Probst Jesar (3 km) mit Badesees</li> <li>• Hagenow: historische Altstadt mit Fachwerk-Dielenhäusern, neugotische Stadtkirche, Heimatmuseum</li> <li>• Wittenburg: Stadtkirche, Rathaus mit tudorgotischer Fassade, Reste der alten Stadtbefestigung, Agrar- und Forstmuseumskomplex mit Windmühle und niederdeutschem Hallenhaus</li> </ul>

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
LK LWL / LK PCH	<p><b>R 14: Kirch Jesar - Ludwigslust - Grabow - Ruhner Berge – Benzin</b> (96 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Boizenburg – Mirow (R 11) und dem Mecklenburgischen Seen-Radweg. Der Weg führt von Kirch Jesar durch umfangreiche Waldgebiete über die Kreisstadt Ludwigslust (Mittelzentrum mit Teilfunktionen), das LSG „Schlosspark Ludwigslust“, die Kleinstadt Grabow (Unterzentrum) und weiter durch die LSG „Ruhner Berge“ und „Treptowsee“ zum Mecklenburgischen Seen- Radweg bei Benzin.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirch Jesar und Moraas: niederdeutsche Hallenhäuser</li> <li>• Strohkirchen: Bauernhäuser aus Raseneisenstein</li> <li>• Picher: Pfarrhaus mit Kirche</li> <li>• Ludwigslust: ehemalige Residenzstadt mit Barockschloss (Museum) sowie dendrologisch wertvollem und größtem Schlosspark Mecklenburgs, Schlosskirche</li> <li>• Grabow: geschlossene Fachwerkbauung in der Innenstadt mit Rathaus und Heimatmuseum, Stadtkirche, Eldehafen</li> <li>• Möllenbeck: Gutskirche mit wertvoller Ausstattung (16. Jh.)</li> <li>• Ruhner Berge: Abstecher (ca. 2 km) zum Aussichtsturm auf dem Ruhner Berg und Naturlehrpfad</li> <li>• von Redlin Abstecher (ca. 2 km) zum Treptowsee mit Bademöglichkeit</li> <li>• Kreien: Feldsteinkirche</li> <li>• Benzin: Fachwerkkirche (16. Jhd.), Industriedenkmal „Ziegelei Benzin“</li> </ul>
Stadt Schwerin / LK PCH	<p><b>R 15: Schwerin Mueß - Crivitz - Sternberg - Sternberger Burg</b> (48 km)</p> <p>Dieser Weg zweigt in Schwerin Mueß vom RFW Nr. 8 ab und führt über Crivitz und den Erholungsort Sternberg (beides Unterzentren) zum RFW Nr. 11 bei Sternberger Burg</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• landschaftlich reizvoller Weg in waldreichen Gebieten vorbei am Pinnow See, Barniner See, durch die LSG "Sternberger Seenlandschaft" und "Mittleres Warnowtal", an den Großen Sternberger See (Bademöglichkeiten) und zum NSG "Warnowdurchbruchstal"</li> <li>• Schwerin Mueß: Freilichtmuseum</li> <li>• Crivitz: Backsteinhallenkirche, historische Fachwerkgebäude</li> <li>• Sternberg: Stadtpfarrkirche aus dem 15. Jh., Wallanlagen, Reste der Stadtbefestigung mit Mühlentor, Rathaus (Tudorgotik), zahlreiche Fachwerkhäuser, Heimatmuseum</li> <li>• Sternberger Burg: Kanu- Camp an der Mildenitz</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
LK PCH / Stadt Schwerin	<p><b>R 16: Rampe - Schwerin Mueß</b> (12 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem RFW Nr. 8 in Schwerin Mueß und dem RFW Nr. 11 in Rampe entlang dem Ostufer des Schweriner Innensees mit Steilufer bei Raben Steinfeld und reizvollen Blicken auf die Landeshauptstadt. Damit wird die Umfahrung des Innensees möglich.</p> <p><i>Sehenswürdigkeiten:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwerin Mueß: Freilichtmuseum</li> <li>• Leezen mit Herrenhaus und englischem Landschaftspark</li> </ul>
LK PCH	<p><b>R 17: Sternberg - Goldberg - Plau am See</b> (64 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Schwerin - Sternberger Burg (R 15) und dem Mecklenburgischen Seen-Radweg vom Erholungs-ort Sternberg über Goldberg zum Luftkurort Plau am See (alles Unterzentren)</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg führt vorbei am Holzendorfer See, Dabeler See, Woostener See, Poseriner See zum Plauer See und durch die LSG "Mittleres Mildenitztal" und "Plauer See" (Bademöglichkeiten)</li> <li>• Sternberg: Stadtpfarrkirche aus dem 15. Jh., Wallanlagen, Reste der Stadtbefestigung mit Mühlentor, Rathaus (Tudorgotik), zahlreiche Fachwerkhäuser, Heimatmuseum</li> <li>• Dobbertin: Klosteranlage</li> <li>• Goldberg: Stadtkirche, klassizistisches Rathaus, Heimatmuseum</li> <li>• Karow: Kultur- und Informationszentrum des NP "Nossentiner/Schwinzer Heide", Aussichtsturm "Moorochse" am Plauer See</li> <li>• Quetzin: Schauimkerei</li> <li>• Plau am See: Luftkurort mit mittelalterlichem Stadtkern, Burgwall und Turm, Stadtkirche aus dem 13. Jh., Seilhubbrücke an der Müritz-Elde-Wasserstraße</li> </ul>
LK PCH	<p><b>R 18: Sternberg - Garwitz</b> (41 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17) und dem Mecklenburgischen Seen-Radweg vom Erholungs-ort Sternberg bis Garwitz an der Müritz-Elde-Wasserstraße</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sternberg: Stadtpfarrkirche aus dem 15. Jh., Wallanlagen, Reste der Stadtbefestigung mit Mühlentor, Rathaus (Tudorgotik), zahlreiche Fachwerkhäuser, Heimatmuseum</li> <li>• Schloss Frauenmark</li> <li>• Goldenbow: Holländer-Galerie-Mühle (Gaststätte)</li> <li>• Alt Damerow: Agrarhistorisches Museum "Pingelhof"</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Streckenbezeichnung und Verlauf der Regionalen Radwanderwege / wichtige touristische Ziele
LK PCH	<p><b>R 19: Lübz - Zahren</b> (14 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem Mecklenburgischen Seen-Radweg ab der Stadt Lübz (Unterzentrum) und dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17)</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lübz: Amtsturm mit Stadtmuseum, Stadtkirche aus dem 16. Jhd., Eldebrücke, Schleuse, Planetarium</li> <li>• Schloss Passow</li> </ul>
LK PCH	<p><b>R 20: Karow - Schwinzer Heide - [Krakow a.See]</b> (6 km)</p> <p>Verbindung zwischen dem Regionalen Radwanderweg Sternberg - Plau am See (R 17) von Karow durch die Schwinzer Heide in Richtung Luftkurort Krakow am See</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg führt durch den NP "Nossentiner/Schwitzer Heide"</li> <li>• Kultur- und Informationsgebäude des NP mit Ausstellung in Karow</li> </ul>
LK PCH	<p><b>R 21: Twietfort - Wendisch Priborn</b> (10 km)</p> <p>Der Weg führt vom Mecklenburgischen Seen-Radweg bei Twietfort am Südende des Plauer Sees vorbei an Ganzlin (Alte Brennerei) und Wendisch Priborn ins brandenburgische Meyenburg.</p>
LK PCH	<p><b>R 22: Parchim - Ruhner Berge [Putlitz]</b> (23 km)</p> <p>Dieser Weg verbindet den Mecklenburgischen Seen-Radweg von der Kreisstadt Parchim (Mittelzentrum) aus mit dem Regionalen Radwanderweg von Kirch Jesar nach Benzin (R 14) und führt weiter ins brandenburgische Putlitz.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Weg führt von der Kreisstadt Parchim bis Slate an der Müritze-Elde-Wasserstraße entlang, weiter durch die Slater Tannen und die Ruhner Berge (176,6 m) mit Aussichtsturm in reizvoller Landschaft</li> <li>• Parchim: historische Altstadt mit Kirchen und Rathaus aus dem Mittelalter, wertvollen Fachwerkhäusern, Resten der Stadtbefestigung, Theater, Museum</li> </ul>

## **3.2. Regional bedeutsame Radtouren**

### **3.2.1. Kriterien für die Ausweisung regional bedeutsamer Radtouren**

Um die Radtouristen innerhalb Westmecklenburgs zu lenken und sie an die wichtigsten touristischen Ziele und schönsten Landschaftsteile der Region heranzuführen, wurden regional bedeutsame Touren als Tages- und Halbtagestouren ausgewiesen.

Auf dieser Grundlage soll der weitere Ausbau bzw. die Instandsetzung sowie die Beschilderung über die Radfernwege und Regionalen Radwanderwege hinaus planmäßig gesichert werden.

Die Festlegung dieser Touren erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den berührten Kommunen.

Unter Zugrundelegung folgender Auswahlkriterien sollen die regional bedeutsamen Radtouren:

- 1. möglichst Rundfahrten als Tages- oder Halbtagestouren ergeben,**
- 2. weitestgehend das großräumige Radwegenetz (Radfernwege und Regionale Radwanderwege) nutzen bzw. darin „eingehängt“ werden,**
- 3. die touristisch attraktiven Ziele und Naturräume der Region Westmecklenburg sowie die regionalen Tourismusräume erschließen,**
- 4. touristische Schwerpunkorte und Zentrale Orte einbeziehen,**
- 5. möglichst gefahrlos geführt werden bzw. stark befahrene Straßen meiden,**
- 6. weitestgehend auf ganzjährig befahrbaren Wegen verlaufen bzw. lokale Radwanderwege nutzen,**
- 7. durch den ÖPNV gut erreichbar sein,**
- 8. durch lokale Radtouren ergänzt werden können.**

### 3.2.2. Tourenverlauf und Kurzcharakteristik

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
LK NWM	<p><b>Tour 1: Lübeck – Schönberg „Grenzenlose Vielfalt“</b> (67 km)</p> <p>Die Rundtour verbindet die Hansestadt Lübeck über Travemünde mit den nordwestmecklenburgischen Städten Dassow und Schönberg.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele / Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Altstadt Lübeck mit den vielen historischen Sehenswürdigkeiten (Weltkulturerbe)</li> <li>• der Fährhafen und der Ort Travemünde</li> <li>• der Priwall (Fähre zwischen Schleswig-Holstein und M-V)</li> <li>• reizvolle Landschaft im Einzugsgebiet der unteren Stepenitz und Maurine</li> <li>• die Altstadtkerne der mecklenburgischen Kleinstädte Dassow (Ländlicher Zentralort, Stadtkirche) und Schönberg (Unterzentrum, Stadtkirche)</li> <li>• die westmecklenburgischen Dorfstrukturen in Lockwisch, Lüdersdorf, Herrnburg entlang der Siedlungsachse Schönberg-Lübeck</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 2: „Schlösser und Meer im Klützer Winkel“</b> (37 km)</p> <p>Die Rundtour führt durch die „Goldene Aue“ Mecklenburgs - eines der fruchtbarsten Gebiete Norddeutschlands – über Klütz, Kalkhorst und das Ostseebad Boltenhagen.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klütz mit dem Barockschloss Bothmer (1732) und Parkanlage, der frühgotischen Hallenkirche St. Marien (1330) sowie einer Galleriehol-länderwindmühle</li> <li>• Gutshaus Stellshagen</li> <li>• Kalkhorst mit dem Schloss (Backsteinbau inmitten einer sehenswer-ten Parkanlage), einer großen, gut erhaltenen Dorfkirche mit prunk-voller Ausstattung und einem niederdeutschen Hallenhaus aus dem 18. Jh. (heute Pension)</li> <li>• Ostseebad Boltenhagen mit neuer Seebrücke, Strandpromenade und Bäderarchitektur</li> <li>• Alt Boltenhagen: reetgedeckte niederdeutsche Hallenhäuser</li> <li>• Abstecher zum Steinzeitdorf in Kussow</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 3: „Inselrundtour Poel“</b> (26 km)</p> <p>Die 37 km<sup>2</sup> große Insel ist ein Kleinod mit besonderem Charme. Die natürli-che Vielfalt ist gekennzeichnet durch beschauliche Buchten, Sanddünen, Salzwiesen und unzählige Strände. Der Naturliebhaber trifft hier auf eine artenreiche Tier- und Pflanzenwelt.</p> <p><i>Zur „Eroberung“ dieses lieblichen Eilands laden auf der Rundtour folgende touristische Zielpunkte ein:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirchdorf mit der gotischen Backsteinkirche umgeben von alten Wall-</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>anlagen, dem idyllischen Fischerei- und Yachthafen sowie einem Heimatmuseum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Timmendorf mit imposantem Leuchtturm und Hafen</li> <li>• Schwarzer Busch mit der Gedenkstätte „Cap Arkona“</li> <li>• Vogelschutzinsel „Langenwerder“, die vom Gollwitzer Strand aus zu beobachten ist (ältestes mecklenburgisches Seevogelschutzgebiet)</li> <li>• einladende Badestrände von Wangern bis Gollwitz</li> </ul>
Stadt Wismar	<p><b>Tour 4: „Die Hansestadt Wismar lädt ein“ (27 km)</b></p> <p>Die Rundtour setzt sich aus den Radtouren Nord und West zusammen und kann als Halbtages- und Ganztagestour durchgeführt werden. Zentraler Ausgangspunkt beider Halbtagestouren ist die Altstadt Wismar mit der „Wismar-Information“ am Marktplatz.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele bzw. Orientierungspunkte sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Altstadt Wismars mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten</li> <li>• Alter Hafen</li> <li>• Werft (einschl. Dockhalle)</li> <li>• Radfernweg (einschl. Salzwiesen und Fauler See) durch das Haffeld</li> <li>• Ortslage Redentin mit der Redentiner Bucht und dem Betonschiff</li> <li>• Seebad Wendorf mit der Seebrücke</li> <li>• das denkmalgeschützte Dorf Hoben</li> <li>• Freizeitbad „Wonnemar“</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 5: „Zwischen Neukloster und Züsower Forst“ (40 km)</b></p> <p>Die Rundtour verbindet die Stadt Neukloster mit den umliegenden Orten Nevern, Züsow, Glasin und Babst und führt durch ein großes Waldgebiet.</p> <p><i>Die touristischen Ziele der Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neukloster mit der Klosterkirche (1236), der Galerieholländermühle auf dem Petersberg (Ende 19.Jh.), dem Museum, dem Klaskbachtal sowie dem Neuklostersee</li> <li>• Backsteinkirche (15.Jh.) in Goldebee</li> <li>• Herrenhaus in Gamehl</li> <li>• Bäbelin mit typischem Hallenhaus und Dorfkirche aus Feldsteinen und Backstein (14. Jh.)</li> <li>• Großstein bei Teplitz</li> <li>• Groß Tessin mit Backsteinkirche 14.Jh. sowie Groß Tessiner See</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 6: „Natur pur im Norden des Biosphärenreservats Schaalsee“ (36 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt durch den nördlichen Teil des Biosphärenreservats Schaalsee. Die landschaftlich sehr reizvolle Umgebung, alte Bauerndörfer, eine über Deutschland hinaus bekannte Kunststickerei sowie ein Informationszentrum zur Geschichte der ehemaligen Grenze sind das Markante dieser Tour.</p>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p><i>Weitere Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die für Mecklenburgs Ursprünglichkeit charakteristischen Bauerndörfer Rieps und Thandorf</li> <li>• in Thandorf die Uhlenhof-Stickerei mit Ausstellung und Fachgeschäft sowie das „Stoffersche Haus“ (wird als schönstes Bauernhaus Mecklenburgs bezeichnet) in einer denkmalgeschützten Anlage von 1793</li> <li>• Schlagsdorf mit sehenswerten alten Bauernhäusern, einer Dorfkirche und dem „Grenzhuus“, einem Museum und Informationszentrum, das auf dem Freigelände einen Nachbau des ehemaligen Grenzsystems der DDR ausstellt</li> <li>• Badestelle am Röggeliner See</li> <li>• Kirche in Carlow</li> <li>• Abstecher nach Schlagsülsdorf zur Burg Plön, einer ehemaligen Wasserburg (12. Jh.), die heute noch Erdwall und Turmhügel zeigt</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 7: „Zwischen Grevesmühlen und Rehna“ (33 km)</b></p> <p>Die Rundtour bietet vielfältige Besichtigungsmöglichkeiten, führt durch sehenswerte Dörfer und abwechslungsreiche Landschaften.</p> <p><i>Im Einzelnen sind folgende touristische Ziele zu empfehlen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wassermühle in Köchelstorf</li> <li>• Questiner Waldgebiet</li> <li>• Abstecher nach Grevesmühlen: Gallerieholländermühle (1878) mit Mühlenmuseum, Galerie und Glasbläserei; Hallenkirche St. Nikolai; Wasserturm; Malzfabrik; Städtisches Museum</li> <li>• Rehna, ein beschauliches Städtchen mit Kirche und ehemaliger Klosteranlage, alten Fachwerkhäusern am Marktplatz</li> <li>• Abstecher zum Mecklenburgischen Künstlerhaus Schloss Plüschow</li> <li>• Erweiterung der Tour bis zum Radegasttal möglich, um hier seltene Fauna und Flora zu beobachten und Ruhe zu genießen</li> </ul>
LK NWM	<p><b>Tour 8: „Stepenitztalroute“ (48 km)</b></p> <p>Die Rundtour verbindet die Landeshauptstadt Schwerin mit Gadebusch und führt durch typisch mecklenburgische Landschaften teilweise entlang der Stepenitz.</p> <p><i>Touristische Zielpunkte dieser Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Freibad in Cramonshagen</li> <li>• Cramon: malerisch am See gelegen mit gotischer Dorfkirche (1300)</li> <li>• Schönfeld: Gutshausanlage mit klassizistischem Herrenhaus</li> <li>• gut erhaltene Bauernhäuser und frühgotische Kirche in Groß Eichen</li> <li>• Vietlütbe mit romanischer Kirche, die als älteste erhaltene Dorfkirche Mecklenburgs gilt</li> <li>• „Theodor Körner“ – Gedenkstätte und Naturlehrpfad im Rosenower Forst</li> <li>• Lärchenallee in Friedrichsthal, evt. Abstecher zum Neumühler See</li> </ul>

<b>Gebietskörper-schaft</b>	<b>Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km)</b> (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
Stadt Schwerin LK NWM LK PCH	<p><b>Tour 9: „Rund um den Schweriner Außensee“ (35 km)</b></p> <p>Die Rundtour erstreckt sich vom Paulsdamm, der den Schweriner See in Innen- und Außensee teilt, bis in den nördlichsten Zipfel nach Hohen Viecheln. Größere Strände, aber auch lauschige Ecken laden in reizvoller Naturlandschaft an mehreren Stellen zum Baden ein. Verschiedene Aussichtspunkte bieten dem Radfahrer einen wunderschönen Blick auf den See.</p> <p><i>Weitere Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schloss Wiligrad im Johann-Albrecht-Stil der Neorenaissance mit ständig wechselnden Kunstausstellungen</li> <li>• Eiertunnel in Bad Kleinen</li> <li>• Bodendenkmal „Schwedenschanze“ zwischen Bad Kleinen und Hohen Viecheln</li> <li>• Dreischiffige Hallenkirche in Hohen Viecheln</li> <li>• NSG „Döpe“, Burgwall der einstigen Burganlage der Obotriten</li> <li>• Badestrände in Seehof, Flessenow und Retgendorf</li> </ul>
Stadt Schwerin LK PCH	<p><b>Tour 10: „Rund um den Schweriner Innensee“ (31 km)</b></p> <p>Der Reiz dieser Tour liegt in der ständigen Nähe zum Schweriner See und der damit verbundenen Möglichkeit zu Pausen am Strand. Die Strecke ist ohne größere Anstiege und führt vorwiegend über ausgewiesene Radwander- bzw. Waldwege.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele/Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweriner Schloss (seit 1358 Stammburg mecklenburgischer Herzöge, es beherbergt heute den Landtag und das Schlossmuseum)</li> <li>• Schlossgarten (spätbarocke Anlage mit Kreuzkanal)</li> <li>• Ramper und Wickendorfer Moor mit seltenen Tier- und Pflanzenarten</li> <li>• Raben Steinfeld (Schloss war ehemals herzogliche Sommerresidenz)</li> <li>• Mecklenburgisches Volkskundemuseum (zeigt in originaler Umgebung die Arbeits- und Lebensweise der Landbevölkerung vom 17. bis zum 20. Jahrhundert)</li> <li>• Strandbad Zippendorf mit Naturschutzstation</li> <li>• Schweriner Zoo</li> <li>• Franzosenweg (reizvolle Promenade von Zippendorf bis zum Schlossgarten)</li> <li>• Schleifmühle mit funktionstüchtiger Steinschleiferei</li> <li>• Technisches Museum</li> <li>• Weiße Flotte</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 11: „Rundtour Schaalsee“ (44 km)</b></p> <p>Der 24 km<sup>2</sup> große Schaalsee mit seinen zahlreichen Ausbuchtungen ist das Kernstück der einzigartigen Schaalseelandschaft im ehemaligen Grenzgebiet. Mit 71,5 m ist er der tiefste Klarwassersee im Norden Deutschlands und zugleich Lebensraum für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. So ist diese Rundtour mitten durch das Biosphärenreservat Schaalsee für Naturinte-</p>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>ressierte besonders reizvoll und lädt zur Entdeckungstour ein.</p> <p><i>Insbesondere sind folgende touristische Zielpunkte empfehlenswert:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Zarrentin: das PAHLHUUS als Informationszentrum des Biosphärenreservats (hier gibt es auch Informationen zur Mitnahme von Fahrrädern im Linienbus um den Schaalsee), das ehemalige Kloster, Kirche und Heimatmuseum</li> <li>• Moorsteg und Waldlehrpfad in Zarrentin</li> <li>• Techin: reetgedeckte Hallenhäuser und Scheunen</li> <li>• Lassahn mit der St. Abunduskirche zu Lassahn (Findlingsbau aus dem 13. Jh. und Fachwerksbau aus dem 16. Jh.), Bademöglichkeit und schönem Ausblick</li> <li>• Lassahner See, Borgsee, Insel Kampenwerder, Naturschutzgebiet Techin</li> <li>• Naturschutzgebiet Bernstorfer Binnensee</li> <li>• Dutzower See</li> <li>• Aussichtspunkt bei Rosenhagen und Lüneburger Berge (79 m)</li> <li>• Seedorf: Kirche (13. Jh.), Reetkate, historische Scheune, Gutshäuser, Seedorfer Werder, alte Burganlage, Park</li> <li>• Groß Zecher und Großzecher Werder (Halbinsel)</li> <li>• Kirchsee bei Strangen</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 12: „Alleen, Felder, Wiesen, Seen – typisch Mecklenburg“ (29 km)</b></p> <p>Die Rundtour vermittelt einen Eindruck über die Vielfältigkeit der mecklenburgischen Landschaft im Randgebiet des Biosphärenreservats Schaalsee. Typisch mecklenburgische Dörfer, Rinnenseen und erlebbare Naturschönheiten sind das Charakteristische dieser Tour.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele / Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Naturschutzgebiet Boissower See</li> <li>• Galerie, Lehrpfad, Kirche (12.Jh.), Aussichtsturm in Neuenkirchen</li> <li>• Neuenkirchener See (Rinnensee mit seltenen Wasservögeln)</li> <li>• Woezer See mit Bademöglichkeit</li> <li>• Tessiner Moor, Ruine und Gutshaus in Tessin</li> <li>• Drönnowitz: Gutsanlage von 1790</li> <li>• Döbbersen: restaurierte Backsteinkirche aus dem 13. Jh.</li> <li>• Boissow: Hammerbachbrücke</li> <li>• Abstecher zum PAHLHUUS in Zarrentin</li> <li>• Abstecher nach Lassahn</li> </ul>
LK LWL LK NWM	<p><b>Tour 13: “Vom Grambower Moor zum Dümmer See” (27 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt durch das westliche Schweriner Umland mit den für Mecklenburg typischen Alleen und weiten Flächen über sehenswerte Dörfer zu einer faszinierenden Moorlandschaft und interessanten Vögeln.</p> <p><i>Besonders lohnenswert sind folgende Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grambower Moor (typische Moorlandschaft mit alten Torfstichen und charakteristischer Moorvegetation) – Lebensraum für seltene Pflan-</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>zen (z.B. Sonnentau) und bedrohte Tierarten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grambow: großer Gutshof und weiträumige Parkanlage mit eingebettetem neubarocken Schloss</li> <li>• Kirche, Hünengrab und Obstplantagen in Stralendorf</li> <li>• Dümmer: Vogelpark mit 400-500 Vögeln aus allen Kontinenten sowie weiteren Tieren, Bademöglichkeit</li> <li>• Gutsanlage in Zülow</li> <li>• Walsmühlen: Hügelgräber aus der Bronzezeit</li> <li>• Siebendorfer Moor</li> <li>• Abstecher zum Neumühler See oder in die Stadt Schwerin</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 14: „Durch Wald und Flur zum Zukunftszentrum“ (43 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt durch das Landschaftsschutzgebiet Schaale- Schildetal, das von faszinierender Ursprünglichkeit geprägt ist. Wiesenauen, Felder, Misch- und Nadelwälder haben ihren natürlichen Reiz bewahrt, so dass hier mitunter die Beobachtung von Fischreiher, Eisvogel, Gebirgsstelze oder Schwarzstorch möglich ist. Ein Highlight dieser Tour ist u.a. der Wissenschaftspark in Nieklitz, der durch faszinierende Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Natur und Umwelt und fantastische Großmodelle aus der Tier- und Pflanzenwelt zeigt, wie Mensch, Natur und Technik in ein ökologisches Gleichgewicht zu bringen sind.</p> <p><i>Weiterhin sind entlang dieser Tour zu sehen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dodow: Wassermühle und Fruchtsaftbetrieb „Fruchtquell Dodow“</li> <li>• Lehßen: imposantes, restauriertes Gutshaus im klassizistischen Stil mit engl. Landschaftspark; neugotisches Mausoleum; Gebäude der damaligen Wasserheilanstalt</li> <li>• Zühr: Fachwerkschloss (Stift „St. Joseph“)</li> <li>• Goldenbow: Wasserturm</li> <li>• Schildfeld: Forsthof, Waldlehrpfad mit Irrgarten und Rastplatz in reizvoller Lage, Wassermühle (in Betrieb)</li> <li>• Tüschow: ehemaliges Gutsdorf mit klassizistischem Schloss direkt am Schaaleufer gelegen</li> <li>• Bennin: altes Bauerndorf mit niederdeutschen Hallenhäusern und restaurierter spätgotischer Fachwerkkapelle</li> <li>• Zukunftszentrum „Mensch – Natur – Technik - Wissenschaft“ in Nieklitz</li> <li>• Abstecher nach Wittenburg</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 15: „Durch die Kraaker Tannen zum Landgestüt Redefin“ (73 km)</b></p> <p>Diese etwas größere Tagestour verbindet die Stadt Hagenow mit dem Landgestüt Redefin, wo alljährlich die weit über die Landesgrenzen hinaus bekannte Hengstparade stattfindet, und führt durch die Kraaker Tannen, die im größten geschlossenen Waldgebiet Westmecklenburgs liegen, über Rastow, Hoort und Kirch Jesar.</p>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p><i>Eine Vielfalt von Eindrücken ist durch folgende Erlebnisbereiche gewährleistet:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historische Altstadt von Hagenow mit sehenswerten Fachwerkhäusern, neugotischer Kirche, Rathaus und Stadtmuseum</li> <li>• das klassizistische, großherzogliche Atmosphäre vermittelnde Landgestüt sowie die ehemalige Burganlage in Redefin</li> <li>• niederdeutsche Hallenhäuser in Bresegard, Kirch Jesar und Moraas</li> <li>• Pfarrhaus und Kirche in Picher</li> <li>• Kraaker Mühle und Fischtreppe in den Kraaker Tannen</li> <li>• Wildgehege bei Kraak</li> <li>• Klüßer Mühle</li> <li>• Erdgasspeicher der Firma Heingas</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 16: „Schlössertour Ludwigslust – Neustadt-Glewe – Friedrichsmoor“ (46 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt von der Barockstadt Ludwigslust zum Jagdschloß Friedrichsmoor und zum Stadtschloß und der Burganlage in Neustadt-Glewe. Dabei ist die Durchquerung des Ludwigsluster Schlossparks ebenso reizvoll wie die Fahrt durch die Lewitz, ein von vielen Kanälen durchzogenes Landschaftsschutzgebiet mit endlosen Wiesen- und Weideflächen sowie den markanten Fischteichen. Seltene Pflanzen- und Tierarten bieten hier dem aufmerksamen Beobachter in der Stille der naturbelassenen Landschaft ein breites Spektrum an Vielfältigkeit. Ein großer Teil der Strecke wird auf der im Jahre 1780 als Jagdweg angelegten Friedrichsmoorschen Allee zurückgelegt.</p> <p><i>Touristische Höhepunkte dieser Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ehemalige Residenzstadt Ludwigslust mit Barockschloss, großzügigem, interessanten Schlosspark, Stadtkirche und Lindenallee</li> <li>• Badensee in Dreenkrögen</li> <li>• Jagdschloss Friedrichsmoor (1780)</li> <li>• Abstecher zu den Fischteichen bei Friedrichsmoor</li> <li>• Wiesenmeisterei in Tuckhude</li> <li>• Neustadt-Glewe: beschauliche Kleinstadt mit mittelalterlichem Charme und historisch wertvollen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die alte Burg und das neu restaurierte Schloss (1717); direkt an der Elde gelegen, Neustädter See</li> <li>• Mahn- und Gedenkstätte in Wöbbelin</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 17: „Ludwigslust – Grabow – Glaisin“ (46 km)</b></p> <p>Die Rundtour erstreckt sich südlich von Ludwigslust und verbindet, zeitweise nahe der Elde, die Barockstadt mit Grabow und weiteren typisch mecklenburgischen Dörfern. Eines davon ist Glaisin, das 1998 im Landeswettbewerb zum schönsten Dorf von M-V gekürt und auch bundesweit ausgezeichnet wurde. Die Griesegegend, die teilweise auf der Tour durchfahren wird, ist eine herbe Landschaft mit kleinen Flüssen und Bächen, ausgedehnten Hei-</p>

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>den und besonders großen alten Eichen.</p> <p><i>Touristische Zielpunkte auf dieser Rundtour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ehemalige Residenzstadt Ludwigslust mit Barockschloss, großzügigem, interessanten Schlosspark, Stadtkirche und Lindenallee</li> <li>• Grabow: abwechslungsreiches Stadtbild mit Fachwerkbauten aus dem 18. Jh., dem barocken Rathaus (1727) sowie einem Heimatmuseum, reizvoll an der Müritz- Elde- Wasserstraße gelegen</li> <li>• Glaisin mit Forsthofensemble, Museum des Heimatdichters Johannes Gilhoff und Heuherberge</li> <li>• Gedenkstein für Heimatdichter Richard Griese in Warlow</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 18: „Sudeniederung und die Teldau“ (31 km)</b></p> <p>Der Reiz dieser südöstlich von Boizenburg geführten Tour liegt in der Nähe zur Sude und Elbe und der dabei teilweise möglichen Deichbefahrung. Die Binnendünen bei Gothmann faszinieren ebenso wie die Naturschutzgebiete „Elbdeichvorland“ und „Sudeniederung“, die Teil des Naturparks „Mecklenburgisches Elbetal“ sind und eine seltene Vegetation im Wasser- und Sumpfbereich aufweisen.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele / Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Stadt Boizenburg mit historischem Fachwerk-Rathaus (1711), Burgwallanlage, Kirche und zahlreichen schönen Fachwerkhäusern</li> <li>• Gothmann: altes Fischerdorf mit niederdeutschen Hallenhäusern, Binnendüne</li> <li>• Bandekow: alte, sehenswerte Bauernhäuser und Kirche</li> <li>• Abstecher zur Elbfähre in Neu Bleckede</li> <li>• malerisches Dorfbild durch reetgedeckte Häuser in Soltow und Schleusenow</li> <li>• Warftenhaus und Storchennester in Vorderhagen</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 19: „Durch bewegte Landschaft zu den Ahnen“ (26 km)</b></p> <p>Die teilweise direkt durch den Naturpark „Mecklenburgisches Elbetal“ geführte Halbtagestour verbindet Vellahn mit den umliegenden, oftmals landwirtschaftlich geprägten Orten, die sowohl mit kulturhistorischen Bauten als auch sehenswerten Alleen beeindruckten. Ein besonderer Highlight dieser Tour ist der englische Landschaftspark mit Gutshaus in Dammereez.</p> <p><i>Weitere lohnenswerte Ziele sind u.a.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kirche, Niederdeutsches Hallenhaus und Chrysander-Grab in Vellahn</li> <li>• Kirche (Feldsteinbau ca. 14.Jh.) in Marsow</li> <li>• Allee von Marsow nach Dammereez</li> <li>• Vellahner Berge, Bruchmühle und Vellahner Waldbad</li> <li>• große, geschlossene Gutsanlage in Melkof</li> </ul>

<b>Gebietskörper-schaft</b>	<b>Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km)</b> (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
LK LWL	<p><b>Tour 20: „Rund um Lübtheen“ (32 km)</b></p> <p>Diese Halbtagestour um Lübtheen bietet eine interessante, erlebnisreiche Landschaft voller Kontraste. Ehemalige Gutshöfe und Herrenhäuser wechseln sich mit den unverkennbaren Spuren ab, die der Kalibergbau in einer nur kurz andauernden Periode hinterlassen hat. Die malerische Kleinstadt Lübtheen ist wirtschaftliches und kulturelles Zentrum der „Griesen Gegend“, dem Landstrich zwischen Sude und Rögnitz.</p> <p><i>Besondere touristische Ziele / Erlebnisbereiche sind hier:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lindenstadt Lübtheen mit gepflegten Fachwerkhäusern und klassizistischen Bauten sowie Kirche mit dreigeschossigem Turm; Geburtshaus und Denkmal von Dr. Fr. Chrysander</li> <li>• Theater Kulturkate in Neu Lübtheen</li> <li>• Trebser Hochmoor</li> <li>• Jessenitz- Werk: ehemaliger Kalibergbau bis 1912</li> <li>• Quassel: Schloss (ehemals Tudor- Stil) mit Park; ehem. Wassermühle in Neumühle</li> <li>• Probst- Jesar: alte Bauernhäuser und Arbeiterkolonien aus der Zeit des Bergbaus; Probst- Jesaer See (einziger See in der „Jabelheide“)</li> <li>• Garlitz: ehemaliges, gut erhaltenes Gutshaus (heute Altenpflegeheim) mit Park; Klump- Häuser</li> <li>• Naturschutzgebiet Bohldamm und Sückauer Moor</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 21: „Durch die Griese Gegend“ (40 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt durch die „Griese Gegend“, ein Landschaftsgebiet mit besonderem Fluidum und garantiert eine Vielfalt von Eindrücken und Erlebnissen an folgenden Zielen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schloßpark und Kirche in Wehningen</li> <li>• Fachwerkkirche in Tripkau</li> <li>• Alt Jabel: gut erhaltene Backsteinkirche und idyllisch gelegenes Waldbad mit Freizeitaktivitäten</li> <li>• Hohen Woos: Hallenhäuser, Töpferhof</li> <li>• Rundlingsdorf Vielank</li> <li>• Rögnitztal bei Niendorf</li> <li>• Dorfrepublik Rüterberg mit DDR-Grenzmuseum und Aussichtsturm</li> </ul>
LK LWL	<p><b>Tour 22: „Eine Stadt auf Pfählen und ein Dorfrepublik“ (37 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt von der Festungsstadt Dömitz entlang der weithin sichtbaren Wanderdünen bei Klein Schmölen über Neu Kaliß sowie durch die Dorfrepublik Rüterberg. Eindrucksvoll ist ebenso das Naturschutzgebiet Löcknitztal- Altlauf sowie weitere verschiedene Naturreserve mit einer Vielzahl bedrohter Tierarten.</p> <p><i>Touristische Ziele während der Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festung Dömitz - einzige in der ursprünglichen Form in Norddeutschland erhaltene Flachlandfestung</li> <li>• Dorfrepublik Rüterberg mit DDR-Grenzmuseum und Aussichtsturm</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Naturlehrpfad, Wassermühle und Zugbrücke in Neu Kaliß</li> <li>• Regionalmuseum (Bergbau, Geologie, Geschichte) in Alt Kaliß</li> <li>• Niederdeutsches Hallenhaus und Windmühle in Polz</li> <li>• NSG Löcknitztal-Altlauf und Elbtaldünen (größte Binnenlandwanderdünen Europas) bei Klein Schmölen</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 23: „Von den Ruhner Bergen durch die Moosterniederung“ (53 km)</b></p> <p>Die Tour verläuft südlich von Parchim und erschließt über die Ruhner Berge (176,6 m) als zweithöchsten Punkt Mecklenburg-Vorpommerns die Moosterniederung.</p> <p>Vom Aussichtsturm (32 m), der sich aus der reizvollen Landschaft erhebt, kann man weit in die Länder Mecklenburg und Brandenburg blicken.</p> <p><i>Weitere touristische Zielpunkte sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leppin - das höchstgelegene Dorf Mecklenburgs - mit einer Uhr, die um die Ecke geht</li> <li>• Aussichtsplattform Dachsberg</li> <li>• LSG Ruhner Berge mit Aussichtsturm auf dem Ruhner Berg und Naturlehrpfad</li> <li>• Siggelkow: typisches Bauerndorf mit Fachwerkkirche (1680) und großen Bauernhöfen</li> <li>• Abstecher zum Treptowsee mit Bademöglichkeit und Orchideenwiese</li> <li>• Ferienpark Ziegendorf</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 24: „Rund um Parchim auf den Spuren von Räuber Vieting“ (54 km)</b></p> <p>Die Rundtour wird vom Mecklenburgischen Seen-Radweg durchquert und führt durch Parchim - eine alte mecklenburgische Stadt direkt an der Müritz-Elde-Wasserstraße gelegen sowie von dichten Wäldern umgeben - und seine attraktive Umgebung.</p> <p><i>Sie bietet folgende interessante touristische Zielpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Altstadt von Parchim mit vielen historischen Sehenswürdigkeiten</li> <li>• Schloss Frauenmark</li> <li>• Holländergalerie Mühle Goldenbow</li> <li>• Alt Damerow: Agrarhistorisches Museum „Pingelhof“</li> <li>• Schau- und Lehrgarten Kiekindemark</li> <li>• Sonnenberg - Douglasien - Vietingshöhle</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 25: „Parchim – Lübz zwischen Seen-Radweg und Müritz-Elde-Wasserstraße“ (37 km)</b></p> <p>Die Rundtour verbindet die beiden Städte Parchim und Lübz miteinander und wird etwa zur Hälfte auf dem Mecklenburgischen Seen-Radweg geführt. Lübz, eine beschauliche, mecklenburgische Kleinstadt, ebenfalls an der Müritz-Elde-Wasserstraße gelegen, ist auch bekannt durch ihre Brauerei. Die Tour führt durch angrenzende Felder, Wiesen und Waldstücke, besonders reizvoll ist die Fahrt entlang der Alten Elde. Der idyllisch gelegene Wasser-</p>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>wanderrastplatz in Burow bietet auch für Radfahrer Möglichkeiten zum Verweilen. Eine Überquerung der Alten Elde ist hier über eine alte Holzbrücke möglich.</p> <p><i>Darüber hinaus gibt es folgende touristische Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Altstadt Parchim mit den historischen Sehenswürdigkeiten</li> <li>• Wockersee in Parchim</li> <li>• Wasserwanderrastplatz Burow</li> <li>• Amtsturm Lübz mit Stadtmuseum</li> <li>• Planetarium und Sternwarte der Stadt Lübz</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 26: „Lehm- und Backsteinstraße“ (71 km)</b></p> <p>Westlich der Mecklenburgischen Großseenlandschaft hat sich in den vergangenen Jahren das Feriengebiet „Lehm- und Backsteinstraße“ von innen heraus mit und für die Menschen dieser Region entwickelt. Über die Eingangstore Plau, Lübz und Ganzlin kann der Besucher sich das Gebiet mit typisch mecklenburgischen, von der Eiszeit geprägten Landschaften, kleinen Dörfern mit alten Häusern und freundlichen Menschen sowie abwechslungsreicher Natur erschließen.</p> <p><i>Touristische Ziele und Erlebnisbereiche entlang der Rundtour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alte Brennerei Ganzlin</li> <li>• Lehmmuseum Gnevsdorf</li> <li>• Lehr- und Erlebnispark Wangelin</li> <li>• Ülepüle Retzow (Leinen- und Filzmanufaktur im Fachwerkhaus)</li> <li>• Gutshaus Klein Dammerow</li> <li>• Badensee Kritzow</li> <li>• Abstecher zum Industriedenkmal „Ziegelei Benzin“</li> <li>• Altstadt Lübz mit den historischen Sehenswürdigkeiten</li> <li>• Schloss Passow</li> <li>• Abstecher zur Bobziner Schleuse (Kammerschleuse mit 6,90 m Wasserhub)</li> <li>• Schloss Daschow, idyllisch am See gelegen</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 27: „Rund um den Plauer See“ (52 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt durch verschiedene Uferlandschaften. Aufmerksame Beobachter können im Naturschutzgebiet „Nordufer Plauer See“ majestätisch kreisende Seeadler, rastende Kraniche, Kormorane, Wildgänse und Enten beobachten. Der Luftkurort Plau mit seinem mittelalterlichen Stadtkern und zahlreichen, gut erhaltenen Giebel- und Traufenhäusern inmitten der Mecklenburgischen Seenplatte bietet vielfältige Erholungsmöglichkeiten, ob zu Fuß, per Fahrrad oder zu Wasser.</p> <p><i>Weitere Zielpunkte der Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der Burgturm (1550) als Wahrzeichen der Stadt Plau</li> <li>• restaurierte Hubbrücke (mit 1,67 m die höchste Hubbrücke Mecklenburgs) in Plau</li> <li>• „Hühnerleiter“ – Brücke über die Plauer Schleuse (Wahrzeichen der</li> </ul>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>Stadt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aussichtsturm „Moorochse“ im NSG „Nordufer Plauer See“, einem 314 ha großen Moor- und Sumpfgebiet</li> <li>• Schauimkerei in Quetzin</li> <li>• Zislow: Kapelle (auch Ausstellungen und Konzerte), alter Hafen</li> <li>• Abstecher nach Alt Schwerin zum Agrarhistorischen Museum</li> <li>• Eisvogeltal bei Bad Stuer</li> <li>• Karow: Naturparkstation Nossentiner/ Schwinzer Heide (Ausstellung)</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 28: „Durch die Schwinzer Heide“ (28 km)</b></p> <p>Mitten im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte erstreckt sich der Naturpark „Nossentiner/Schinwinzer Heide“ mit einer Vielzahl kleiner, reizvoller und oft überraschender Landschaftselemente wie versteckte Seen, geheimnisvolle Moore, artenreiche Trockenrasen, Bäche und große Wasserflächen. Die Schwinzer Heide mit ihren ausgedehnten, rauschenden Kiefernwäldern, den zahlreichen Seen und ruhigen Dörfern bietet ein hervorragendes Umfeld zum Erholen und Entspannen.</p> <p><i>Die Rundtour bietet darüber hinaus noch folgende touristische Ziele:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fischräucherei in Neu- Schwinz</li> <li>• Reimershagen: Infostelle, Badestelle am Reimershagener See</li> <li>• Alt Sammit: kleine restaurierte Dorfkirche und Schloss (19.Jh.)</li> <li>• Sehenswerte Dörfer: Kirch Kogel, Jellen</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 29: „Entlang des Goldberger und Dobbertiner Sees zu den Langenhägener Seewiesen“ (39 km)</b></p> <p>Schon von weitem grüßt die in Mecklenburg einzige zweitürmige Klosterkirche in Dobbertin, die auf der Rundtour entlang des Goldberger und Dobbertiner Sees immer wieder als Orientierungshilfe dient. Ein weiterer Höhepunkt der Tour sind die „Langenhägener Seewiesen“, einer der größten Kranichschlafplätze im Binnenland von M-V. Dieser von Grünland und Schilfröhrichten umgebene Flachsee ist außerdem ein Eldorado für zahlreiche Wasservogelarten.</p> <p><i>Die touristischen Höhepunkte der Tour sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klosteranlage Dobbertin (13. Jh.) mit sehenswerten Gebäuden und Parkanlagen</li> <li>• Langenhägener Seewiesen mit Kranichbeobachtungsstation und Lehrpfad</li> <li>• Abstecher nach Goldberg mit schönen Fachwerkhäusern, einer sehenswerten Stadtkirche und dem Goldberger Museum in der ehemaligen Wassermühle; Badestrand am Goldberger See</li> <li>• Abstecher zum Mildnitzdurchbruchstal bei Kläden mit Naturlehrpfad, Mildnitzbrücke und Rastplatz</li> <li>• Abstecher nach Kläden - ein typisches Walddorf mit kleinem Gehege für Wildgänse sowie die riesigen Klädener Stieleichen</li> <li>• Fischräucherei in Neu Schwinz</li> </ul>

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
LK PCH	<p><b>Tour 30: „Auf den Spuren der Slawen im Sternberger Seengebiet“ (43 km)</b></p> <p>Die Sternberger Seenlandschaft sorgt mit zahlreichen Seen und einer interessanten Hügellandschaft für Erholung und Abwechslung. Naturfreunde finden in den vielen Natur- und Landschaftsschutzgebieten Möglichkeiten zur Beobachtung von Kormoran, Fischadler und verschiedenen Wildarten, aber auch Orchideen präsentieren sich hier in ihrer ganzen Schönheit.</p> <p><i>Touristische Zielpunkte der Rundtour sind u.a.:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• der idyllisch, zwischen den Flüssen Warnow und Mildenitz gelegene Erholungsort Sternberg mit seinen Fachwerkhäusern, dem mittelalterlichen Stadtkern, der erhaltenen Stadtmauer, dem Stadttor und dem Heimattmuseum</li> <li>• das Archäologische Freilichtmuseum in Groß Raden, das den Besucher in die Zeit der Nordwestslawen zurückversetzt</li> <li>• romantisches Warnowdurchbruchstal</li> <li>• Kanu-Camp an der Mildenitz in Sternberger Burg</li> <li>• Wasserkraftwerk Zülow (1922) an der Mildenitz</li> <li>• Abstecher zur Holländer-Windmühle in Dabel</li> <li>• Verweilmöglichkeiten am Klein Pritzer See in Schlowe, Klein Pritz und Kukuk</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 31: „Zwischen Brüel und Warnowdurchbruchstal“ (43 km)</b></p> <p>Die Tour um Brüel führt durch landschaftlich sehr reizvolle, geschützte Gebiete. Ein besonderes Erlebnis ist das wildromantische Warnowdurchbruchstal – das größte in Mecklenburg. Hier fließt die Warnow teils als Wildwasser, teils auch als geruhsamer Fluss, an dem Wasseramseln und Gebirgsstelzen beobachtet werden können.</p> <p><i>Für Erholung und Abwechslung sorgen folgende weitere touristische Zielpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• historischer Stadtkern von Brüel mit den typischen Häusern einer mecklenburgischen Ackerbürgerstadt</li> <li>• Großsteingrab bei Klein Görnow</li> <li>• Sagsdorfer Brücke (Gedenkstein)</li> <li>• ehemaliges Antoniterkloster mit Kirche und Klostergebäude (1222) in Tempzin</li> <li>• Bademöglichkeiten am Keezer See, Tempziner See, Steeder See und Großen Wariner See</li> <li>• die von zahlreichen Seen umgebene Kleinstadt Warin mit neugotischer Stadtkirche</li> <li>• ehemaliges Jagdschloss in Friedrichswalde mit nahegelegendem Mausoleum und dem bronzenen Hirsch</li> <li>• Abstecher zum Archäologischen Freilichtmuseum in Groß Raden</li> <li>• Abstecher zum Schloss Kaarz mit großzügigem Park</li> </ul>

Gebietskörper-schaft	Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km) (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
LK PCH	<p><b>Tour 32: „Am Ostufer des Schweriner Sees“ (36 km)</b></p> <p>Rings um den Schweriner See, dem drittgrößten Binnensee Deutschlands, sind nicht nur Naturschönheiten, sondern auch historische Zeitzeugen wie Bau- und Bodendenkmale in einer landschaftlich reizvollen Umgebung abseits vom Stadtrubel zu finden. So sind die Dorfbilder hier oftmals von Guts- und Herrenhäusern oder reetgedeckten Bauernhäusern sowie alten Backsteinkirchen geprägt. Vom 98 m hohen Homberg lohnt sich der weite Blick über die abwechslungsreiche, von Feldern, Wiesen und Wäldern überzogene Endmoränenlandschaft bis hin zum Warnowtal, zur Lewitz und über den Schweriner See.</p> <p><i>Die Rundtour bietet darüber hinaus folgende touristische Zielpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Heimatstube und Kirche in Buchholz</li> <li>• im Warnowtal: Naturschutzstation Karnin mit Naturlehrpfad</li> <li>• bei Langen Brütz: Hügelgrabkette (Reste einer slawischen Burganlage)</li> <li>• Ortsteil Zittow: historisches Siedlungszentrum mit Kirche aus dem 13. Jh.</li> <li>• Leezen: Herrenhaus mit engl. Landschaftspark von 1850</li> <li>• zwischen Leezen und Panstorf wunderschöner Rundblick über den Schweriner Innensee</li> <li>• Cambs: Gutshaus mit Park und kleiner Kapelle</li> <li>• Bademöglichkeiten in Retgendorf und Flessenow</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 33: „Zwischen Wald und Wasser östlich vom Schweriner See“ (50 km)</b></p> <p>Ein Mix aus Wald und Wasser bietet die Rundtour, die sich östlich vom Schweriner See bis fast an das Sternberger Seengebiet erstreckt und immer wieder die Warnow quert. Der idyllische Uferweg zwischen Raben Steinfeld und Görslow wird den Radfahrer ebenso begeistern wie die ruhigen Waldwege bei Basthorst. Auf dieser Tour bietet sich u.a. auch die Gelegenheit, den Golfspielern auf dem neu gebauten Golfplatz zwischen Kritzow und Vorbeck zuzusehen.</p> <p><i>Weitere Erlebnisbereiche sind:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Archäologischer Lehrpfad um Kritzow</li> <li>• Rastmöglichkeit in Schönlage am See</li> <li>• Abstecher zum Schloss Kaarz mit Park</li> <li>• Schloss Basthorst</li> <li>• Godern: Badestrand am Pinnower See und geologischer Lehrpfad</li> <li>• Raben Steinfeld: Häuserreihe im engl. Landhausstil (19.Jh.)</li> <li>• Abstecher zum Freilichtmuseum Schwerin Mueß</li> </ul>
LK PCH	<p><b>Tour 34: „Radeln zwischen Crivitz und dem Störkanal“ (36 km)</b></p> <p>Die Rundtour führt direkt am Störkanal entlang bis zum Eingangstor der Lewitz über Crivitz nach Schwerin. Reichlich Abwechslung bietet die Natur mit endlosen Wiesen- und Weideflächen, Alleen, verträumten Seen und großzü-</p>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

---

<b>Gebietskörper-schaft</b>	<b>Bezeichnung / Tourenverlauf / wichtige touristische Ziele (km)</b> (bau-/ kulturhistorisch, Natur und Landschaft, besondere Freizeitangebote)
	<p>gigen Waldflächen. Interessierte können beim Schleusen in Banzkow zusehen oder sich in der alten Holländermühle stärken.</p> <p><i>Weiterhin sind folgende Zielpunkte interessant:</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Plate: altes Bauerndorf, direkt am Störkanal gelegen, mit neugotischer Dorfkirche und restaurierter Hubbrücke</li><li>• Banzkow: alte Holländermühle (Hotel und Restaurant), Drehbrücke und Schleuse</li><li>• Erholungs- und Bademöglichkeiten am Militzsee und Settiner See</li><li>• Crivitz: ehemalige Ackerbürgerstadt, idyllisch am Crivitzer See gelegen, dreischiffige Backsteinkirche mit gedrunenem Walmdachturm aus dem 13. Jh., alte Handwerker- und Büdnerhäuser</li><li>• Naturlehrpfad an der Warnow in Gädebehn</li></ul>

### 3.3. Zustandsanalyse und überschlägliche Ermittlung des Aufwandes für Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen

Auf der Grundlage einer einheitlichen Bewertung aller Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Radtouren in der Planungsregion Westmecklenburg wurde der Investitionsbedarf für unbedingt erforderliche Neubau- und Instandsetzungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Bauämtern der Landkreise überschläglich ermittelt.

Somit liegt den Kommunen im Ergebnis der Konzeption zur quantitativen Entwicklung und qualitativen Verbesserung des Radwegenetzes eine abgestimmte Handlungsgrundlage für einen gezielten Mitteleinsatz, einschließlich der Antragstellung von Fördermitteln vor.

Insbesondere wurden in dieser Zusammenstellung die Abschnitte aufgenommen, die entsprechend den Bewertungsbögen mit schlechtem oder sehr schlechtem Zustand (Zustandsstufe 3 bzw. 4) eingeschätzt wurden bzw. die bei Mitnutzung von Straßen eine Verkehrsbelastung > 4000 KFZ / Tag (Verkehrsbelastung 3) haben.

Der überschlägliche Investitionsbedarf wurde nach folgenden Gesichtspunkten ermittelt:

- Die Investitionen wurden zur konkreteren Untersetzung in Neubau und Instandsetzung gesplittet.
- Der überschläglichen Ermittlung des Investitionsbedarfs für den Neubau bzw. für die Instandsetzung eines Radweges liegen folgende Orientierungswerte, die sich nur auf die reinen Bauleistungen beziehen, zugrunde (evt. entstehende höhere Kosten innerhalb der Orte wurden hierbei nicht berücksichtigt):

Ausführungsart	Neubau in €/m <sup>2</sup>	Instandsetzung in €/m <sup>2</sup>
Bitumen/Asphalt	36	18
Beton	43	22
Pflaster	51	26

- Bei Neubau und Instandsetzung von Radwegen wird i.d.R. von 2 m Breite ausgegangen.
- Ist ein Neubau im Rahmen des Ländlichen Wegebaues als Kombination Wirtschaftsweg / Radweg mit einer Breite von 3,50 m vorgesehen, werden die anteiligen Kosten auch in diesem Fall als fiktive Kosten wie für einen 2 m breiten neuen Radweg mit 72 € pro laufendem Meter bzw. 36 €/m<sup>2</sup> angesetzt (Bitumenausführung).
- Bei der Planung von Neubau- oder Instandsetzungsmaßnahmen auf kommunalen Wegen wurde nicht zwischen der Zustandsbewertung schlecht (3) und sehr schlecht (4) unterschieden. Die Einschätzung erfolgte in Abhängigkeit der örtlichen Bedingungen sowie der Ausbaumöglichkeiten. Bei Neubau der Wege wird in der Regel eine Asphaltierung der Wege angestrebt, um die Wartung so gering wie möglich zu halten. Für Abschnitte in sensiblen Gebieten, wie z.B. LSG, Waldgebiete wurden grundsätzlich nur Instandsetzungsmaßnahmen (wassergebunden) mit 50% des Neubaufwandes angesetzt. Kleinere Reparaturen, wie z.B. Schlaglöcher ausfüllen o.ä. werden hier nicht gesondert berücksichtigt.

- **Kreis- und Gemeindestraßen:**  
Ist die Mitnutzung für Radfahrer auf Kreis- und Gemeindestraßen aus Verkehrssicherheitsgründen nicht tragbar (Verkehrsbelastung 3), wird der Investitionsbedarf für den Neubau eines separaten Radweges für diesen Teilabschnitt ermittelt.

Verläuft der Streckenabschnitt auf einer kommunalen Straße mit einem schlechten Zustand (3 oder 4), wird kein Investitionsbedarf ausgewiesen. In diesen Fällen ist davon auszugehen, dass die hierfür notwendigen Instandsetzungs- bzw. Ausbesserungsarbeiten von dem zuständigen kommunalen Baulastträger im Zuge der Gesamtinstandsetzung übernommen werden.

Die nachfolgende Aufstellung zu den erforderlichen Investitionsmaßnahmen am festgelegten Radwege- und Tourennetz gibt den momentanen Planungsstand wieder, es erfolgte hierzu im Einzelnen noch keine Endabstimmung mit den Gemeinden. Alle Maßnahmen müssen individuell und konkret mit dem entsprechenden Baulastträger abgestimmt werden mit dem Ziel, die Finanzierung und Realisierung zu sichern.

Die Übersicht wurde auf Grundlage der Zuarbeiten der Gebietskörperschaften durch das AfRL Westmecklenburg zusammengestellt.

Die hier aufgeführten Investitionen sind Mindestanforderungen an das Regionale Radwege- und Tourennetz.

Der Investitionsbedarf für die Radfernwege in Westmecklenburg wurde in dieser Konzeption nur für die Abschnitte berücksichtigt, die gleichzeitig Teilstrecken regional bedeutsamer Radtouren sind. Ansonsten blieben die Investitionen für Radfernwege unberücksichtigt, da hierfür bereits die „Konzeption zur Beendigung des Radfernwegenetzes des Landes M-V“ von 1997 mit vollständigem Maßnahmenkatalog in den Gebietskörperschaften vorliegt.

Die angegebenen Prioritäten für den Ausbau bzw. die Instandsetzung sind nach 4 Dringlichkeitsstufen geordnet:

- Stufe 1: Radfernweg in Verbindung mit regional bedeutsamer Tour**  
Angeichts der überregionalen Bedeutung der Radfernwege für den Radtourismus ist von einem bevorzugten Ausbau und Beschilderung auszugehen. Dieses nutzend sollten Tourenstrecken in Verbindung mit RFW vorrangig funktionsfähig gestaltet werden.
- Stufe 2: Regionaler Radwanderweg in Verbindung mit regional bedeutsamer Tour**  
Regionale Radwanderwege, die gleichzeitig Bestandteil einer regional bedeutsamen Radtour sind, haben eine besondere Bedeutung und sind deshalb gegenüber den Regionalen Radwanderwegen bevorzugt auszubauen.
- Stufe 3: Regionaler Radwanderweg**  
Regionale Radwege dienen der Vernetzung der Radfernwege und der Erschließung besonders wichtiger touristischer Ziele. Sie sind deshalb vor den übrigen regional bedeutsamen Tourenstrecken zu realisieren.
- Stufe 4: Übrige Abschnitte der regional bedeutsamen Touren**

**Zusammenstellung der erforderlichen Investitionsmaßnahmen an Regionalen Radwanderwegen und regional bedeutsamen Radtouren**

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitionsbedarf in Tausend €		Priorität
			Neubau	Instandsetzung	
<b>Hansestadt Wismar</b>					
<b>RFW 1 und Tour 4</b>					
Bohrstraße bis Poeler Tor Stadt Wismar	0,5	Kopfsteinpflaster Gesamtstraßenbaumaßnahme	-	-	1
Poeler Straße (3 Bahnübergänge) DB AG	0,2	Kopfsteinpflaster Gesamtstraßenbaumaßnahme	-	-	1
Wasserstraße – Am Hafen Stadt Wismar	0,3	Kopfsteinpflaster Gesamtstraßenbaumaßnahme	-	-	1
Ende Wäldchen bis OT Hoben Stadt Wismar	0,8	Asphalt, teilweise Abbruch der Steilküste	57,6		1
<b>Tour 4</b>					
Dorfstraße – WG „Ostseeblick“ Stadt Wismar	0,9	Asphalt Gesamtstraßenbaumaßnahme an K 22 für 2003 geplant	-	-	4
EKZ bis Wonnemar Stadt Wismar	0,2	Betonpflaster Zweirichtungsverkehr nötig	14,4		4
<b>Landkreis Ludwigslust</b>					
<b>R 12 Zarrentin – Vielank</b>					
Ortslage Kölzin Gemeinde Kogel	0,5	Kopfsteinpflaster Straßenausbau geplant	36,0		3
<b>R 12 Zarrentin – Vielank und Tour 14</b>					
Ortslage Kogel Gemeinde Kogel	0,6	Kopfsteinpflaster Straßenausbau geplant	43,2		2
<b>R 9 Schwerin – Zarrentin</b>					
Kreisgrenze-Richtung Boddin Gemeinde Wittendörp	0,5	Kopfsteinpflaster Neubau 4 m Breite	72,0		3
Raguth-Tessin Gemeinde Wittendörp	1,7	Asphalt	122,4		3
<b>R 9 Schwerin – Zarrentin und Tour 12</b>					
Ortslage Raguth Gemeinde Wittendörp	0,2	Kopfsteinpflaster	14,4		2

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
Teilabschnitt  Baulastträger					
<b>R 13 Lübtheen – Tessin</b>					
Hagenow-Scharbow Stadt Hagenow	7,6	Wassergebunden LSG		273,6	3
<b>R 14 Ruhner Berge – Ludwigslust</b>					
Kreisgrenze bis Bauerkuhl Gemeinde Brunow	2,3	Wassergebunden	165,6		3
Ortslage Bauerkuhl Gemeinde Brunow	0,4	Kopfsteinpflaster	28,8		3
L 082 bis Horst Gemeinden Brunow und Möllenbeck	2,2	Wassergebunden	158,4		3
Balow-Werle Gemeinden Balow und Werle	2,2	Wassergebunden	158,4		3
<b>R 11 Boizenburg – Mirow und Tour 18</b>					
Boizenburg-Gothmann Stadt Boizenburg	1,6	Asphalt LSG		57,6	2
Gothmann-Bandekow Stadt Boizenburg Gemeinde Teldau	4,4	Wassergebunden LSG		158,4	2
<b>R 11 Boizenburg – Mirow</b>					
Kuhlenfeld-Dammereez Gemeinde Dersenow	5,6	Wassergebunden	403,2		3
Melkof-Schwechow Gemeinden Melkof und Pritzier	3,3	Wassergebunden	237,6		3
B 5 bis Abzweig Ruhetal Gemeinde Setzin	2,3	Wassergebunden	165,6		3
Toddin-Steegen Gemeinden Toddin und Pätow-Steegen	2,6	Wassergebunden	187,2		3
Lübesse-Mirow Gemeinde Lübesse	0,6	Asphalt		21,6	3
<b>R 10 Groß Laasch – Lenzen</b>					
Groß Laasch-Grabow Landkreis Ludwigslust	7,1	Asphalt	511,2		3

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Tour 11</b>					
Zarrentin-Strangen	0,7	unbefestigt	50,4		4
Stadt Zarrentin					
Kreisgrenze bis Abzweig Stinten- burg	1,9	Asphalt (Gesamtstraßen- baumaßnahme an K 10)	-	-	1
Landkreis Ludwigslust					
Ortslage Zarrentin	0,8	Wassergebunden		28,8	4
Stadt Zarrentin					
<b>Tour 12</b>					
Boissow-Neuenkirchen	0,2	Wassergebunden	14,4		4
Gemeinde Bantin					
Boissow-Neuenkirchen	4,0	unbefestigt		144,0	4
Gemeinde Neuhof					
Neuenkirchen-Drönnewitz	1,0	Wassergebunden	72,0		4
Gemeinde Neuhof					
Neuenkirchen-Drönnewitz	1,7	Wassergebunden	122,4		4
Gemeinde Wittendörp					
Drönnewitz-Woez	2,9	Wassergebunden	208,8		4
Gemeinde Wittendörp					
Raguth-Karft	3,0	unbefestigt	216,0		4
Gemeinde Wittendörp					
<b>Tour 14</b>					
Abzweig Lehsen bis Lehsen	2,5	unbefestigt	180,0		4
Stadt Wittenburg					
Ortslage Granzin	0,7	Kopfsteinpflaster / Asphalt	50,4		4
Gemeinde Greven					
Granzin-Bennin	3,7	unbefestigt	266,4		4
Gemeinden Greven und Bennin					
Bennin-Rodenwalde	0,6	unbefestigt	43,2		4
Gemeinden Bennin und Klein Bengerstorf					
Zühr-Perdöhl	0,2	Kopfsteinpflaster	14,4		4
Gemeinde Körchow					

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Teilabschnitt</b>					
<b>Baulastträger</b>					
<b>Tour 15</b>					
Hoort-Pulverhof Gemeinde Hoort Gemeinde Rastow	4,7	unbefestigt	338,4		4
Kraaker Mühle-Moraas Gemeinde Moraas	2,8	unbefestigt	201,6		4
Redefin-Hagenow Heide Gemeinde Redefin	0,7	Kopfsteinpflaster	50,4		4
<b>Tour 16</b>					
Dreenkrögen bis L 092 Gemeinde Wöbbelin Stadt Neustadt-Glewe Landkreis Ludwigslust	6,5	Asphalt		234,0	4
Tuckhude-Neustadt-Glewe Gemeinde Neustadt-Glewe	1,0	unbefestigt	72,0		4
Friedrichsmoorsche Allee-Richtung Ludwigslust Gemeinde Neustadt-Glewe	1,1	unbefestigt (Friedrichsmoorsche Allee)	79,2		4
<b>Tour 18</b>					
Ortslage Neu Gülze Gemeinde Neu Gülze	1,0	Kopfsteinpflaster	72,0		4
<b>Tour 19</b>					
Ortslage Vellahn Gemeinde Vellahn	0,9	Kopfsteinpflaster	64,8		4
Jesow bis Abzweig Vellahn Gemeinden Melkof und Brahlstorf	3,5	Wassergebunden	252,0		4
<b>Tour 20</b>					
Brömsenberg in Richtung Quassel Stadt Lübtheen	1,6	Kopfsteinpflaster unbefestigt	115,2		4
<b>Landkreis Nordwestmecklenburg</b>					
<b>R 5 Dorf Mecklenburg – Strameuß</b>					
Ortsausgang Levetzow bis Abzweig Krassow Gemeinden Lübow und Krassow	2,0	Kopfsteinpflaster, wassergebunden	144,0		3

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Teilabschnitt</b>  <b>Baulastträger</b>					
Gewerbegebiet Schmakentin- Ravensruh  Gemeinden Krassow und Neukloster	4,0	unbefestigt	288,0		3
<b>R 6 Blowatz – Klein Labenz</b>					
Abzweig Pennewitt bis Ortseingang Warin  Gemeinde Warin	3,0	unbefestigt LSG		108,0	3
<b>Tour 1</b>					
Groß Voigtshagen-Roggenstorf  Gemeinden Dassow und Roggenstorf	2,5	Kopfsteinpflaster, wassergebunden	180,0		4
<b>RFW 9 und Tour 1</b>					
Abzweig Malzow bis Ortseingang Schönberg  Stadt Schönberg	4,0	wassergebunden		144,0	1
<b>RFW 1 und Tour 2</b>					
Broock Strand bis Steinbeck  Gemeinden Elmenhorst und Klütz	7,5	Betonplatten	540,0		1
<b>Tour 2</b>					
Kühlenstein bis Rankendorf  Gemeinden Klütz und Roggenstorf	2,2	unbefestigt		79,2	4
<b>Tour 5</b>					
Nevern-Goldebee  Gemeinden Neukloster und Benz	4,0	unbefestigt		144,0	4
Goldebee-Gamehl  Gemeinde Benz	3,0	unbefestigt		108,0	4
Abzweig Pinnowhof bis Pinnowhof  Gemeinde Glasin	3,0	unbefestigt LSG		108,0	4
<b>RFW 9 und Tour 6</b>					
Woitendorf bis Kreuzung K 9  Gemeinden Demern und Dechow	1,1	Kopfsteinpflaster BR Schaalsee		39,6	1
<b>teilweise R 3 und Tour 7</b>					
Ortsausgang Othenstorf bis Ab- zweig Jeese  Gemeinde Rehna	2,5	unbefestigt		90,0	2

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
Teilabschnitt  Baulastträger					
<b>Tour 7</b>					
Jesse-Questin  Gemeinde Bernstorf und Stadt Grevesmühlen	3,7	Wassergebunden		133,2	4
<b>R 1 und Tour 7</b>					
Sievershagen-Rambeel  Gemeinden Hanshagen und Veelböken	4,9	Kopfsteinpflaster	352,8		2
<b>R 2 und Tour 8</b>					
Rosenberg in Richtung Rosenower Fichten  Gemeinde Brüsewitz	0,3	Wassergebunden		10,8	2
Rosenower Fichten bis Rosenow (Ortseingang)  Gemeinde Lützw	2,0	Wassergebunden		72,0	2
Bendhof Ziegelei bis K 27  Gemeinden Lützw und Gade- busch	0,6	Kopfsteinpflaster	43,2		2
<b>Tour 8</b>					
Frauenmark bis Neu Frauenmark  Gemeinde Rambeel	2,6	Kopfsteinpflaster	187,2		4
<b>Tour 11</b>					
Ortslage Dutzow  Gemeinde Kneese	0,9	Kopfsteinpflaster (Gesamtstraßen- baumaßnahme an K 10)	-	-	4
<b>Landkreis Parchim</b>					
<b>R 17 Sternberg – Goldberg – Plau</b>					
Schwinz-Goldberg (am See entlang)  Stadt Goldberg	2,0	unbefestigt		72	3
Woosten-Abzweig Zahren  Gemeinde Wendisch-Waren	2,0	Asphalt	144,0		3
Klein Wangelin-Abzweig Zarchlin  Gemeinde Neu Poserin	1,5	unbefestigt Flächennaturdenk- mal	108,0		3

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Teilabschnitt</b>					
<b>Baulastträger</b>					
<b>R 22 Parchim – Ruhner Berge</b>					
Slate-Poitendorf	5,0	unbefestigt Forsteigentum	360,0		3
Stadt Parchim, Gemeinde Tessenow					
Ruhner Berg – Kreisgrenze	2,0	Kopfsteinpflaster	144,0		3
Gemeinde Marnitz					
<b>R 15 Schwerin – Sternberger Burg</b>					
Barnin-L 091	3,0	unbefestigt (Gesamtstraßen- baumaßn. an K 10 erforderlich)	-	-	3
Landkreis Parchim					
L 091 – Venzkow	3,0	unbefestigt	216,0		3
Gemeinde Demen					
Weitendorf-Sternberg	6,0	unbefestigt LSG	432,0		3
Gemeinden Weitendorf und Sternberg					
<b>R 14 und Tour 23</b>					
Wulfsahl-Ruhner Berg	7,0	unbefestigt Kopfsteinpflaster	504,0		2
Gemeinden Karrenzin, Tessenow und Marnitz					
Redlin bis zur Moosterbrücke	4,0	unbefestigt Flächennaturdenk- mal		144,0	2
Gemeinden Siggelkow und Suckow					
Griebower Mühle-Drefahl	4,5	unbefestigt	324,0		2
Gemeinden Marnitz und Ziegendorf					
<b>Tour 24</b>					
K 18 bis Anschluss Seen-Radweg	1,0	unbefestigt	72,0		4
Stadt Parchim					
K 58 Südspitze der Tour bis Waldende Richtung Spornitz	3,0	unbefestigt	216,0		4
Gemeinde Spornitz					
<b>R 18 und Tour 24</b>					
Garwitz-Alt Damerow	3,0	unbefestigt (Gesamtstraßen- baumaßn. an K 66 erforderlich)	-	-	2
Landkreis Parchim					

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Teilabschnitt</b>					
<b>Baulastträger</b>					
<b>Seen – Radweg und Tour 25</b>					
Voigtsdorf-Darze	3,0	unbefestigt	216,0		1
Stadt Parchim, Gemeinde Stralendorf					
L 16 bis Stralendorf	1,0	grober Schotter	72,0		1
Gemeinde Stralendorf					
Lancken-Beckendorf	2,5	unbefestigt	180,0		1
Gemeinden Stralendorf und Gran- zin					
<b>Tour 25</b>					
Burow-Paarsch	3,0	unbefestigt, entlang der Müritz- Elde-Wasserstraße	-	-	4
Wasser- und Schifffahrtsamt					
<b>R 19 und Tour 26</b>					
Weisin bis K 28	3,0	unbefestigt sehr sandig	216,0		2
Gemeinden Passow und Gallin-Kuppentin					
<b>Tour 26</b>					
Plauerhagen-Plau	5,0	Asphalt	360,0		4
Gemeinde Plauerhagen und Stadt Plau					
<b>R 21 und Tour 26</b>					
Twietfort bis L 17	1,5	unbefestigt	108,0		2
Gemeinde Ganzlin					
<b>R 17 und Tour 27</b>					
Abzweig Quetzin (Heidekrug) bis Ortseingang Quetzin	1,0	unbefestigt	72,0		2
Stadt Plau					
<b>Seen – Radweg und Tour 27</b>					
Plau-Seelust bis Kreisgrenze	5,0	unbefestigt		180,0	1
Stadt Plau, Gemeinde Ganzlin					
<b>Tour 29</b>					
Langenhagen-Grambow	3,0	unbefestigt	216,0		4
Gemeinden Langenhagen und Diestelow					
<b>Tour 30</b>					
Groß Raden-Loiz-Witzin-Zülów	6,0	unbefestigt z.T. sehr sandig	432,0		4
Gemeinden Sternberg, Witzin					

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

Regionaler Radwanderweg (R) bzw. Tour mit Nr.  Teilabschnitt  Baulastträger	Länge in km	Vorhandene Oberfläche  Besonderheiten	Investitions- bedarf in Tausend €		Pri- ori- tät
			Neubau	Instand- setzung	
<b>Tour 31</b>					
Abzweig Keezer See in Richtung Zahrensdorf  Gemeinde Zahrensdorf	2,0	unbefestigt	144,0		4
Tempzin bis zur Kreisgrenze  Gemeinde Zahrensdorf	4,0	unbefestigt teilweise sandig	288,0		4
<b>Tour 32</b>					
Campingplatz Regtendorf- Campingplatz Flessenow  Gemeinden Retgendorf und Rubow	3,5	unbefestigt LSG		126,0	4
<b>RFW 11 und Tour 32</b>					
Flessenow-Alt Schlagsdorf  Gemeinden Rubow und Retgendorf	2,5	unbefestigt		90,0	1
Alt Schlagsdorf bis Kreisgrenze  Gemeinde Rubow	1,5	unbefestigt	108,0		1
<b>Tour 33</b>					
Vorbeck-Augustenhof bis K 9  Gemeinden Gneven und Gädebehn	3,5	unbefestigt	252,0		4
Basthorst bis L 09  Gemeinden Gädebehn und Demen	2,5	unbefestigt	180,0		4
Schönlage-Wendorf  Gemeinden Weitendorf und Wen- dorf	3,0	unbefestigt	216,0		4
<b>R 15 und Tour 34</b>					
Ab B 321 bis kurz vor Pinnow  Gemeinde Pinnow	1,0	unbefestigt	72,0		2
Muchelwitz-Gädebehn  Gemeinde Gädebehn	1,5	unbefestigt		54,0	2
<b>Tour 34</b>					
Militzhof bis Abzweig Settin  Gemeinde Crivitz	1,0	unbefestigt Bau 2003 geplant	72,0		4

Hinweis:

Auf einem Teilabschnitt des R12, der im Bereich des Amtes Neuhaus in Niedersachsen verläuft, besteht auf dem unbefestigten Weg zwischen Neuhaus und Gudow auf einer Länge von 4,2 km entsprechend der zugrunde gelegten Bewertungskriterien ein Ausbauerfordernis. Eine Abstimmung mit dem Amt Neuhaus ist dazu bereits erfolgt.

#### 3.4. Zusammenfassung der Planungsergebnisse

Angesichts der wachsenden Nachfrage und zunehmenden Bedeutung des Fahrradtourismus im Rahmen der gesamten dynamischen Tourismusentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern, aber auch aufgrund der erheblichen Defizite beim Ausbau, der Instandsetzung und der Beschilderung des Radwegenetzes, beschloss der Regionale Planungsverband ein Regionales Radwegekonzept für die gesamte Planungsregion Westmecklenburg zu erarbeiten, um damit in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit den berührten Gemeinden eine Planungsgrundlage für den konzentrierten Einsatz der unbedingt notwendigen finanziellen Mittel und zur einheitlichen Vermarktung des Produktes Radtourismus zu schaffen.

Zur konkreteren Bestimmung der Regionalen Radwanderwege und zur Auswahl regional bedeutsamer Radtouren als Tages- bzw. Halbtagestouren wurden von der AG „Radwege“ Kriterien erarbeitet, die unter 3.1.1. und 3.2.1. näher erläutert sind. Danach wird vorgeschlagen, unter Berücksichtigung der Radfernwege des Landes ein enger maschiges Netz Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Touren zu schaffen, das sowohl den Ansprüchen der Radfernwanderer genügt als auch innerhalb der Region die Schönheit und Vielfalt der Landschaft sowie die interessantesten touristischen Ziele und Erlebnisbereiche erschließt.

Unter diesen Gesichtspunkten wurden **22 Regionale Radwanderwege mit einer Gesamtlänge von 740 km** bestimmt, davon im Landkreis Ludwigslust 293 km, im Landkreis Parchim 253 km, im Landkreis Nordwestmecklenburg 177 km, in der Landeshauptstadt Schwerin 17 km.

Weiterhin werden mit dem Konzept unter Mitnutzung der Radfernwege und Regionalen Radwanderwege insgesamt **34 regional bedeutsame Radtouren mit 1.396 km**, davon 11 Halbtagestouren (bis 35 km) und 23 Tagestouren (über 35 km) ausgewiesen. Abzüglich der gemeinsamen Streckenführung von Regionalen Radwanderwegen und regional bedeutsamen Touren auf 307 km sind somit **insgesamt 1.829 km** konzipiert worden.

Das gesamte geplante Radwegenetz ist in einer Übersichtskarte im Maßstab 1 : 400.000 (Anlage 1) sowie in den jeweiligen Kreiskarten im Maßstab 1 : 250.000 dargestellt.

Eine überschlägliche Ermittlung des Aufwandes für die Regionalen Radwanderwege und für die Streckenabschnitte der regional bedeutsamen Radtouren ergibt einen **Gesamtfinanzbedarf in Höhe von 14,9 Mio €, davon für den Neubau 12,3 Mio € und für die Instandsetzung 2,6 Mio €.**

#### Übersicht der Gebietskörperschaften

Gebietskörperschaft	Neubau		Instandsetzung	
	km	Tausend €	km	Tausend €
Stadt Wismar	1,0	72,0	-	-
LK Ludwigslust	66,0	4.788,0	25,5	918,0
LK Nordwestmecklenburg	24,1	1.735,2	28,8	1.036,8
LK Parchim	79,5	5.724,0	18,5	666,0
<b>Region gesamt</b>	<b>170,6</b>	<b>12.319,2</b>	<b>72,8</b>	<b>2.620,8</b>

### 3. Konzept Regionaler Radwanderwege und regional bedeutsamer Radtouren

---

Beim Ausbau der Regionalen Radwanderwege und Tourenstrecken handelt es sich um ein Programm für etwa 10 Jahre, das entsprechend der Dringlichkeit in folgenden vier Stufen realisiert werden sollte:

1. Stufe - 1,6 Mio € für Radfernwege in Verbindung mit Tourenstrecken
2. Stufe - 2,3 Mio € für Regionale Radwanderwege in Verbindung mit Tourenstrecken
3. Stufe - 4,6 Mio € für die Komplettierung Regionaler Radwanderwege
4. Stufe - 6,4 Mio € für alle übrigen Tourenstrecken

Der Finanzbedarf für insgesamt **138,4 km erforderliche Radwege an Bundesstraßen (16,6 km) und an Landesstraßen (121,8 km)** wurde dabei aufgrund der Verantwortung des Landes hierfür nicht berücksichtigt.

Aufgrund des Gefährdungsgrades der Radfahrer sowie der touristischen Bedeutung sind hiervon 44,1 km in den vordringlichen Bedarf, 64,4 km in den dringlichen Bedarf und die restlichen 29,9 km in den weiteren Bedarf für den Ausbau einzuordnen.

Der geschätzte Aufwand für die Beschilderung der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren sowie die Ergänzung der Beschilderung der Radfernwege beträgt ca. 120.000 €. Der konkrete Mittelbedarf kann erst nach Vorliegen entsprechender Beschilderungspläne ausgewiesen werden. (Pkt. 4.1.)

Für das Territorium der Landeshauptstadt Schwerin wird im Rahmen dieses Konzeptes gegenwärtig kein gesonderter Investitionsbedarf gesehen.

## 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

### 4.1. Beschilderung

Als erste Umsetzungsmaßnahme des Regionalen Radwegekonzeptes ist eine vollständige Beschilderung der Radfernwege, Regionalen Radwanderwege sowie regional bedeutsamen Touren gemäß den Gestaltungsempfehlungen des Wirtschaftsministeriums M-V vorgesehen. Hierdurch können mit verhältnismäßig geringem Aufwand und in absehbarer Zeit sichtbare Wirkungen zur Stärkung des Radtourismus und somit zur Imageverbesserung für Westmecklenburg insgesamt erzielt werden.

Die Beschilderung der Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren soll unabhängig von ihrem Zustand und Ausbaugrad durchgängig und einheitlich erfolgen. Dabei sollen sowohl vorhandene Kennzeichnungen ergänzt als auch vor allem das neu bestimmte Wege- und Tourennetz übersichtlich ausgedeutet werden. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, auch die Beschilderung der Radfernwege zu vervollständigen, um so ein einheitliches Niveau zu sichern.

Die Ausschilderung der einzelnen Wegekategorien soll durch folgende Zusatzinformationen ergänzt werden:

<u>Radfernwege:</u>	Landeswappen M-V
<u>Regionale Radwanderwege:</u>	Logo des Tourismusverbandes Mecklenburg-Schwerin e.V.
<u>Regional bedeutsame Touren:</u>	Tourensignet entsprechend ihrer Bezeichnung bzw. ihrem Bezug zur Region

Als Grundlage für einen Antrag zur Förderung der Beschilderung an das Wirtschaftsministerium M-V ist durch die Landkreise ein Beschilderungsplan zu erarbeiten, der die Standorte und Beschriftung der Schilder sowie die benötigte Anzahl beinhaltet.

Die Festlegung der Modalitäten für die Beschilderung erfolgt in der AG „Radwege“.

Aufgabe der drei Landkreise sowie der Landeshauptstadt Schwerin und der Hansestadt Wismar ist es, eine exakte Abstimmung zwischen den Gebietskörperschaften zu sichern, um kreisübergreifend eine verständliche Wegweisung für die Radtouristen zu realisieren. Die berührten Gemeinden sind in dem gesamten Umsetzungsprozess des Radwegekonzeptes kontinuierlich einzubeziehen. Das ist unbedingt erforderlich, da über die Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel in den betreffenden kommunalen Gebietskörperschaften zu entscheiden ist.

Hinsichtlich der Wartung der Beschilderung ist es erforderlich, dass die Landkreise mit den betroffenen Gemeinden entsprechende Vereinbarungen zur Finanzierung und Verantwortlichkeit treffen. Darüber hinaus soll im Regionalen Planungsverband Westmecklenburg darauf hingewirkt werden, dass in den Landkreisen klare Beschlüsse zur Festlegung der Verantwortlichkeit für die Pflege und den Ausbau der Radwege sowie ihre Beschilderung getroffen werden.

## 4.2. Straßenbegleitende Radwege an Bundes- und Landesstraßen

Um unter den genannten Kriterien ein zusammenhängendes Radwegenetz von regionaler Bedeutung zu erhalten, ist z. Zt. auf einigen Teilabschnitten noch die Mitnutzung von Bundes- und Landesstraßen erforderlich. Insgesamt betrifft das an Bundesstraßen 16,6 km, an Landesstraßen 121,8 km.

In der folgenden Auflistung sind alle im Konzept enthaltenen Abschnitte an Bundes- und Landesstraßen einzeln aufgeführt. Aufgrund der Gefährdung der Radfahrer, die sich insbesondere aus einer hohen Verkehrsbelegung durch Kraftfahrzeuge und durch geringe Straßenbreiten sowie der touristischen Bedeutung ergibt, werden folgende 3 Dringlichkeitsstufen für den Ausbau von straßenbegleitenden Radwegen festgelegt:

- 1: sehr dringlich**
- 2: dringlich**
- 3: notwendig**

Beim Straßenbauamt als zuständigem Baulastträger ist darauf hinzuwirken, dass diese Lückenschlüsse bei der Fortschreibung des „Entwicklungsplanes für Radverkehrsanlagen an Bundes- und Landesstraßen“ aufgenommen und prioritär berücksichtigt werden. Vorgespräche wurden dazu bereits durch das AfRL Westmecklenburg geführt.

### Erforderliche Radwegebaumaßnahmen an Bundes- und Landesstraßen

Regionaler Radweg (R) bzw. Tour mit Nr./Teilabschnitt	Bezeichnung	Länge im km	Priorität	Gebietskörperschaft
<b>Tour 26</b> Ganzlin bis K 31	B 103	1,0	1	LK PCH
<b>R 20 Karow-Schwinzer Heide und Tour 27</b> Abzweig Quetzin – Karow bis Abzweig Richtung Glave	B 103	6,5	1	LK PCH
<b>R 2 Gottmannsförde-Steinmannshagen</b> Ortslage Gadebusch	B 104	0,8	1	LK NWM
<b>Tour 32</b> Kleefeld bis Abzweig Homberg	B 104	1,1	1	LK PCH
<b>R 15 Schwerin-Sternberger Burg</b> in Ortslage Weitendorf	B 104/ B 192	0,5	1	LK PCH
<b>RFW 1 und Tour 4</b> Weidendamm – Lübsches Tor	B 105	0,6	1	HWI
<b>Seen – Radweg und Tour 22</b> Abzweig Rüterberg bis Kreuzung B 191	B 195	2,0	1	LK LWL

#### 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

<b>Regionaler Radweg (R) bzw. Tour mit Nr./Teilabschnitt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Länge im km</b>	<b>Priorität</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>
<b>R 1 Schwerin – Boltenhagen und teilweise Tour 7</b>  Sievershagen-Grevesmühlen-Anschluss K 18	L 02	9,4	1	LK NWM
<b>RFW 9 und Tour 11</b>  Boissow - Zarrentin	L 041	3,1	1	LK LWL
<b>Tour 16</b>  Neustadt-Glewe bis Friedrichsmoorsche Allee	L 071	2,8	1	LK LWL
<b>R 14 Ruhner Berge – Ludwigs-lust</b>  Zierzow-Prislich-Grabow	L 08	8,0	1	LK LWL
<b>RFW 1 und Tour 4</b>  Ortseingang Wismar/Redentin bis Landgang	L 12	0,1	1	HWI
<b>R 8 Groß Strömkendorf - Insel Poel</b>  Fährdorf – Kirchdorf in Weiterführung des noch zu realisierenden Radweges an der L 12 Abzweig Hof Redentin – Groß Strömkendorf (RFW)	L 121	3,0	1	LK NWM
<b>Tour 3</b>  Wangern - Kirchdorf	L 121	3,2	1	LK NWM
<b>R 17 Sternberg-Goldberg-Plau</b>  Medow-Diestelow	L 17	2,0	1	LK PCH
<b>R 4 Demern-Vitense Parber</b>  Ortslage Rehna	B 104	1,1	2	LK NWM
<b>R 17 Sternberg-Goldberg-Plau</b>  Dobbertin bis Abzweig Schwinz	B 192	0,9	2	LK PCH
<b>Tour 11</b>  Strangen bis Landesgrenze	B 195	1,6	2	LK LWL
<b>Tour 18</b>  Vorderhagen	B 195	0,5	2	LK LWL
<b>Tour 1</b>  Dassow-Vorwerk bis Wilmstorf	L 01	1,3	2	LK NWM

#### 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

Regionaler Radweg (R) bzw. Tour mit Nr./Teilabschnitt	Bezeichnung	Länge im km	Priorität	Gebietskörperschaft
<b>R 3 Sievershagen – Schönberg</b> Sievershagen – Hanshagen	L 02	1,6	2	LK NWM
<b>Tour 6</b> Stove bis Abzweig Bestenrade	L 02	8,5	2	LK NWM
<b>R 1 Schwerin-Boltenhagen und Tour 7</b> Abzweig Questin bis Sievershagen	L 02	5,5	2	LK NWM
<b>Tour 7</b> Köchelstorf bis Abzweig Brützkow	L 02	2,3	2	LK NWM
<b>R 12 Zarrentin – Vielank</b> Jessenitz-Volzrade-Vielank	L 04	5,1	2	LK LWL
<b>Tour 15</b> Picher Breesegard	L 04	3,3	2	LK LWL
<b>Tour 21</b> Abzweig Tewswos bis Laupin	L 04	2,4	2	LK LWL
<b>R 9 Schwerin – Zarrentin und Tour 12</b> Tessin-Neuhof-Boissow	L 041	4,5	2	LK LWL
<b>Tour 14</b> Ortslage Lehsen	L 05	0,5	2	LK LWL
<b>Tour 20</b> unterhalb von Quassel	L 06	0,7	2	LK LWL
<b>Tour 21</b> Vielank bis Abzweig Alt Jabel	L 06	2,1	2	LK LWL
<b>teilw. R 14 Kirch Jesar-Benzin und Tour 16/17</b> Weselsdorf – Warlow	L 07	4,0	2	LK LWL
<b>Tour 17</b> Glaisin – Göhlen	L 07	4,0	2	LK LWL
<b>Tour 17</b> Warlow – Richtung Weselsdorf	L 07	2,2	2	LK LWL
<b>Tour 23</b> Ziegendorf - Wulfsahl	L 083	3,4	2	LK PCH

#### 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

<b>Regionaler Radweg (R) bzw. Tour mit Nr./Teilabschnitt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Länge im km</b>	<b>Priorität</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>
<b>Tour 33</b> Abzweig Wendorf bis Weberin	L 09	2,2	2	LK PCH
<b>Tour 32</b> Kreisgrenze bis Rubow	L 101	1,0	2	LK PCH
<b>Tour 32</b> Buchholz – Liessow	L 101	2,5	2	LK PCH
<b>R 6 Blowatz – Klein Labenz</b> Neukloster bis Abzweig Warin	L 14	0,8	2	LK NWM
<b>R 18 Sternberg-Garwitz</b> Ortslage Zölkow	L 15	0,8	2	LK PCH
<b>Tour 29</b> Abzweig Zidderich bis Abzweig Langenhagen	L 15	0,6	2	LK PCH
<b>Tour 26</b> in Ortslage Ganzlin	L 17	1,0	2	LK PCH
<b>R 9 Schwerin – Zarrentin</b> Ortslage Boissow	L 041	1,0	3	LK LWL
<b>Tour 14</b> Ortslage Bennin	L 051	0,5	3	LK LWL
<b>Tour 18</b> Vorderhagen bis Landesgrenze	L 052	1,6	3	LK LWL
<b>R 14 Ruhner Berge – Ludwigs-lust</b> Brunow – bis Kreisgrenze	L 082	1,3	3	LK LWL
<b>Tour 33</b> Abzweig Basthorst bis Abzweig Venzkow	L 09	0,6	3	LK PCH
<b>Tour 23</b> Siggelkow – Redlin	L09	6,6	3	LK PCH
<b>R 11 Boizenburg – Mirow</b> Ortslage Kraak	L 092	1,0	3	LK LWL
<b>R 18 Sternberg – Garwitz und Tour 24</b> Abzweig Domsühl bis Schlieven	L 092	1,7	3	LK PCH

#### 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

<b>Regionaler Radweg (R) bzw. Tour mit Nr./Teilabschnitt</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Länge im km</b>	<b>Priorität</b>	<b>Gebietskörperschaft</b>
<b>Tour 16</b> Friedrichsmoorsche Allee bis Friedrichsmoor	L 092	1,2	3	LK LWL
<b>Tour 5</b> Gamehl - Züsow	L 10	3,8	3	LK NWM
<b>Tour 5</b> Teplitz bis Abzweig Pinnowhof	L 10	1,2	3	LK NWM
<b>Tour 5</b> Abzweig Pinnowhof-Glasin	L 101	1,8	3	LK NWM
<b>Seen – Radweg und Tour 25</b> in Ortslage Darze	L 16	0,6	3	LK PCH
<b>Tour 26</b> Retzow – Karbow	L 17	7,0	3	LK PCH

### **4.3. Finanzierung und Organisationsstruktur**

Der Ausbau des Radtourismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nur erfüllt werden kann, wenn sich sowohl das Land M-V als auch die kommunalen Gebietskörperschaften gemeinsam engagieren.

Einer zügigen Entwicklung stehen derzeit dabei zwei Hauptprobleme im Wege:

- Finanzierung des Ausbaus und der Unterhaltung des Radwegenetzes
- Verantwortlichkeit für Koordinierung des Ausbaus, der Beschilderung und der Pflege der Radwege

Die gegenwärtigen Finanzierungsprogramme für den Bau von Radwegen beschränken sich zumeist auf die Radfernwege. Ein mögliche 90%-ige Förderung aus GA- Mitteln kann dann positiv bewertet werden, wenn die notwendigen Eigenanteile durch die Kommunen bereit gestellt werden können. (Das bereitet jedoch aufgrund der prekären Haushaltslage oft erhebliche Schwierigkeiten.)

Auch die Kombinationsförderung mit dem Ländlichen Wegebau bietet mit z. Zt. 90% eine geeignete Grundlage für den Ausbau des Radfernwegenetzes. Weitere Möglichkeiten für die Förderung des Radtourismus ergeben sich z. B. innerorts über das Programm „Dorferneuerung“ oder außerorts auch im Rahmen von Flurneuordnungsverfahren.

Regionale Radwanderwege und lokale Radwege, die in ihrer Vernetzungsfunktion eine nicht unerhebliche Rolle im Radtourismus spielen, sind momentan nicht förderfähig, so dass hier gemeinsam nach Lösungen gesucht werden muss. Das Regionale Radwegekonzept für die Region Westmecklenburg ist daher eine gute Argumentationshilfe beim Einwerben von Fördermitteln für den Ausbau von Radwegen über die Radfernwege hinaus. Weiterhin sollen die Regionalen Radwanderwege als verbindliche Ziele der Landesentwicklung Eingang in das RROP Westmecklenburg finden.

Für die Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes ist es zwingend notwendig, in den Landkreisen dafür die personellen und infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen, um so die Beschilderung des Netzes vornehmen sowie die Unterhaltung der Radwanderwege sicherstellen zu können und den Ausbau der Wege zu koordinieren.

Hierzu sollte kurzfristig in jedem Landkreis die Stelle eines Kreiswegemeisters eingerichtet werden, der sich vorrangig um die Beschilderung und den koordinierten Ausbau der Radwege im Landkreis kümmert. Ein positives Beispiel ist hier der Landkreis Parchim, der durch die Einstellung eines Kreiswegemeisters bei der Unternehmens- und Entwicklungsgesellschaft schon wesentliche Erfolge bei der Realisierung, Vernetzung und Beschilderung der Radwege in Zusammenarbeit mit den Gemeinden aufweisen kann.

Im Landkreis Ludwigslust ist die Kreisstraßenmeisterei damit beauftragt worden, die Kontrolle des Zustandes und der Wegweisung (einschließlich Ersatz fehlender und beschädigter Schilder) der Radfernwege und Regionalen Radwanderwege zu übernehmen. Mängel im Zustand der Wege werden dann an den jeweiligen Straßenbaulastträger weitergeleitet, der für die Behebung der Mängel zuständig ist. Auch diese Möglichkeit der Lösung sollte in den anderen Landkreisen in Betracht gezogen werden.

### **4.4. Vermarktung / Freizeitkarte**

Die beste Werbung für den Radtourismus ist ein gut entwickeltes, attraktives Radwegesetz mit einer deutlichen und aktuellen Beschilderung. Darüber hinaus sind Radwanderkarten für unterwegs eine wichtige Orientierungshilfe sowie für eine individuelle Tourenplanung unabdingbar.

Um die im Konzept festgelegten Regionalen Radwanderwege sowie regional bedeutsamen Touren öffentlichkeitswirksam zu machen, ist eine entsprechende Bewerbung dieser Wege erforderlich.

Dazu ist es geplant, innerhalb der Maßnahme Regionalmanagement im Rahmen des Projektes Tourismusverbund unter Federführung des Tourismusverbandes Mecklenburg – Schwerin und Mitwirkung der IHK, des Regionalmarketingvereins sowie des AfRL und des Landesvermessungsamtes M-V eine Freizeitkarte für die Region Westmecklenburg zu erstellen und zu vermarkten.

Neben anderen touristischen Inhalten, wie Sehenswürdigkeiten der Region, Unterkunftsmöglichkeiten, Reit- und Wanderwegen sowie Informationen zu weiteren Freizeitaktivitäten werden die mit dem Regionalen Radwegekonzept festgelegten Regionalen Radwanderwege und regional bedeutsamen Touren ein wesentlicher Bestandteil der Freizeitkarte sein. Dabei sollen die eingezeichneten Wege entsprechend der Beschilderung vor Ort gekennzeichnet werden.

Als erster Schritt wird dazu gegenwärtig die Aufbereitung der tourismusrelevanten Daten im AfRL Westmecklenburg vorgenommen sowie die Verknüpfung mit Geografischen Informationssystemen vorbereitet.

### **4.5. Entwicklung des Produktes „Radtourismus“**

Zur Entwicklung des Produktes „Radtourismus“ ist es notwendig, in Zusammenarbeit mit den Gebietskörperschaften, dem Regionalen Tourismusverband und Akteuren der Region radtouristische Angebote zu schaffen, die über die Entwicklung des touristisch relevanten Radwegesetzes hinaus auch mit ergänzender touristischer Infrastruktur verknüpft werden und eine offensive Vermarktung Mecklenburg- Vorpommerns als Radfahrerland rechtfertigen.

So sind Radtouristen bei ihren Fahrten beispielsweise auf ein spezifisches Dienstleistungsangebot angewiesen. Sie benötigen für eine ausgedehnte Tagestour oder eine mehrtägige Radreise in ausreichenden Abständen Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, die sich auf die Belange der Radwanderer eingestellt haben. Die noch vorhandenen Defizite an radlerfreundlichen Hotels und Pensionen gilt es in enger Zusammenarbeit mit dem Hotel- und Gaststättenwesen zielstrebig zu überwinden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Radurlauber prinzipiell für alle Arten von Unterkünften offen sind. Vom einfachen Zelt über die Pension bis hin zum 5- Sterne- Hotel sollte auch das regionale Unterkunftsangebot für Radwanderer durchaus qualitative Unterschiede aufweisen, um den Ansprüchen der verschiedenen Radlertypen gerecht zu werden.

Einige fahrradfreundliche Gastbetriebe sind bereits im Bett & Bike- Verzeichnis des ADFC erfasst. Es wird angestrebt, dass sich noch mehr Betriebe dieser Initiative anschließen.

#### 4. Maßnahmen und Empfehlungen zur Umsetzung des Regionalen Radwegekonzeptes

Komplettiert werden sollte das Serviceangebot für Radfahrer durch ausreichende Möglichkeiten des Fahrradverleihs bzw. Fahrradstationen, die auch eine witterungsunabhängige und bewachte Aufbewahrung des gepackten Rades sowie Serviceleistungen wie z. B. Reparaturen, Ersatzteilverkauf, Verkauf von Kartenmaterial übernehmen könnten.

Auch die Mitnahme von Rädern in öffentlichen Verkehrsmitteln ist von entscheidender Bedeutung für den Fahrradtourismus, um so auch längere Strecken im ländlichen Raum überwinden zu können bzw. eine bequeme Anreise zu ermöglichen. Anhänger für Linien- oder Reisebusse stellen hier eine günstige und flexible Möglichkeit der Fahrradmitnahme, insbesondere für Gruppen dar.